







# H. Lublin

**Extra-Preise Montag - Dienstag - Mittwoch**

## Baumwollwaren

<b>Hemdentuch</b> mittel- und starkfäbig . . . . . Meter	45	37½	18	<b>Hemdenbarchent</b> doppelseitig, geraucht, mit und ohne Webfehler Meter	27	22½
<b>Renforcé</b> für Leibwäsche, bedeutend unter heutigem Wert . . . . . Meter			30	<b>Hemdenbarchent</b> Ia. Körper, einseitig geraucht Meter	45	35
<b>Louisianatuch</b> für Leibwäsche . . . . . Meter	45	37½	27	<b>Hemdenbarchent</b> weiß Körper . . . . . Meter	48	40 33

<b>Louisianatuch</b> Spezialmarken	Güttlinger Qualität	Elsäßer Qualität	<b>Macco-Ersatz</b> Spezialmarke	Coupon 10 Meter	4.80
	Coupon 10 Meter	3.30		Coupon 10 Meter	2.70
	Coupon 20 Meter	6.50	Coupon 20 Meter	5.35	
			Sehr bewährt beim Waschen	Coupon 20 Meter	9.50

## Futterstoffe

<b>Jakonett</b> grau schwarz . . . . . Meter	35	30	22½	<b>Reversible</b> einseitig bedruckt . . . . . Meter	27	<b>Satin</b> in allen Farben . . . . . Meter	82½	65	4			
<b>Cassé</b> und Rauchfutter, schwarz, grau, couleurt Meter	37½	30	25	<b>Reversible</b> doppelseitig bedruckt . . . . . Meter	50	40	30	<b>Jakettsfutter</b> ca. 140 cm breit, in hell und dunkel gestreift . . . . . Meter	1.50	90	7	
<b>Tailenkörper</b> grau . . . . . Meter	40	35	25	<b>Satin-Reversible</b> 84/100 cm breit Meter	90	67½	50	<b>Gloriafäide</b> ca. 120 cm breit . . . . . Meter	1.90	1.7		
<b>Englisch-Twill</b> 100 cm breit . . . . . Meter	75			<b>Lüster</b> schwarz und farbig Meter	37½	25	30	45	<b>Samtstoff „Palastorte“</b> tonisch gem., 5 u. 7 cm br. m	30	22½	18
									<b>Stoßorte „Flora“</b> mit u. ohne Besenorte . m	22½	18	

## Bunte Waschstoffe

<b>Leinen-Imitation</b> bunt gestreift . . . . . Meter	15	<b>Organdy</b> reizende Neuheiten . . . . . Meter	60	45	25	<b>Liberty</b> mercerisiert, neuere Muster . . . . . Meter	85	67½	60		
<b>Musselin-Imitation</b> große Muster-Auswahl Meter	45	35	24	<b>Satin</b> geblümt und getupft . . . . . Meter	110	65	45	<b>Perkal</b> für Oberhemden und Blusen Meter	60	42	27
<b>Musselin</b> reine Wolle, neuere Muster Meter	90	75	55	<b>Toile</b> mercerisiert, großes Sortiment . . . . . Meter	55	40		<b>Oretonne u. Blandruck</b> für Hauskleider Meter	45	37½	24
<b>Bephir</b> kariert u. gestreift . . . . . Meter	52½	37½	25	<b>Panama</b> weiß und creme . . . . . Meter	65	45		<b>Tennistoff</b> gestreift, für Knabenanzüge Meter	100	75	50
<b>Rips</b> bunt bedruckt . . . . . Meter	65	37½	25	<b>Leinen</b> für Kleider . . . . . Meter	90	60	37½	<b>Kadettstoff</b> für Waschanzüge . . . . . Meter	90	75	45

**Ein Posten Reste u. Abschnitte Louisianatuche, Hemdentuche, Schürzenstoffe, Waschstoffe**

## Halbfertige Roben

<b>Weiß Seidenbatist</b> mit Valenciennes-Einsätzen und Applikationen . . . . .	9.50	7.50	4.25	<b>Weiß Cüll</b> glatt und gemustert, mit Spitzen- und Gazebündchen-Besatz . . . . .	12.50	9.50	5.75
<b>Weiß Japon</b> reine Seide, mit Spitzen-Einsätzen und Plaques aufs reichste garniert . . . . .	16.50	13.50	9.50	<b>Weiß Stickerei</b> in sächsischem und schweizer Fabrikat	28.00	22.50	13.75
<b>Leinen-Roben</b> mit Durchbruch- oder Hochstickerei . . . . .	12.50	8.50	Leinen imit. 4.75	<b>Wollbatist</b> sehr reich garniert . . . . .	24.00	19.50	13.50

**Gestickte halbfertige Blusen** in großer Auswahl, weiß und farbig, in Seidenbatist und Stickerei Bluse

4.50 3.50 3.00 2.00 1.50

## Regenschirme

<b>Damen-Regenschirme</b> Körperbezug, mit eleg. Griffen	2.00	1.75	1.40	<b>Herren-Regenschirme</b> Ia. Körperbezug, großes Griffsortiment . . . . .	2.50	2.25	1.65
<b>Damen-Regenschirme</b> Gloria-bezug, m. eleg. Griffen	3.50	3.00	2.25	<b>Herren-Regenschirme</b> Gloria-bezug, mit eleganten Naturfäden . . . . .	4.00	3.50	2.25
<b>Damen-Regenschirme</b> Körper- und Gloria-bezug, Nadelgriff, Nadelstock, mit und ohne Futteral . . . . .	3.00	1.60		<b>Herren-Regenschirme</b> Ia. Halbleinwand, mit Futter und Paragongestell . . . . .	6.50	5.00	3.75

**Herren-Regenschirme** reine Seide, mit Futteral und elegantem Griffsortiment . . . . . Wert 6.00 jetzt **4.00**

**Bunte Damen-Regenschirme** Prima Halbleinwand, mit sehr aparten Bordüren . . . . . **9.00 7.50 3.50**



# Louis Behne

Breitweg 7 und 8

## STEINGUT

- |                                       |             |  |           |
|---------------------------------------|-------------|--|-----------|
| Spelseteller weiß 10                  | Zwiebeln 15 | Blumentöpfe Majorita 85                                  | bis 15.00 |
| Ess-Service 23 teilig, decoriert 9.35 |             | Wuschgarnituren besonders preiswert!                     |           |
| Kaffeeteller farbig, von 9 bis 25     |             | blau bel., Schüssel ca. 33 cm Durchm. 1.80               |           |
| Tassen Zwiebeln 17                    |             | rosa Fond, Schüssel ca. 34 cm Durchm. 2.25               |           |
| do. rosa Fond 28                      |             | rosa Fond, 5 teilig, Schüssel ca. 35 cm Durchmesser 2.80 |           |
| Salatteller Satz à 4 Stück 50         |             | Waschschalen 43 cm Durchm. 1.25                          |           |

## GLASWAREN

- |                          |                              |
|--------------------------|------------------------------|
| Milchsatten 10 14 20     | Milchgläser in weiß 17 32    |
| Bierkannen 42 80 2.30    | Milchkannen mit Deckel 80    |
| Weissbiergläser 30 40 45 | Weingläser 14 25             |
| Grätzertulpen 27 32 37   | Bierbecher mit Goldrand 7 10 |
| Pilsener 36 37 40        | do. glatt 12 16 18           |

## PORZELLAN

- |                                |                           |
|--------------------------------|---------------------------|
| Kuchenteller bunt 55 65 75     | Spelseteller 13           |
| Tassen weiß 13 15              | Dessertteller 12          |
| do. bunt 23 30                 | Kompotteller 10           |
| Satz-Töpfe bunt à 6 Stück 1.40 | Terrinen 1.20             |
| Kaffeekannen 40 50             | Saucieren 45              |
| Bratenteller 40 80 1.20        | Milchtöpfe alle Größen 12 |

## EMAILLE-GESCHIRRE

- |                                   |                                     |
|-----------------------------------|-------------------------------------|
| Schmortöpfe 9 Größ. 37 bis 2.00   | Kaffeekessel 5 Größen 1.25 bis 2.20 |
| Maschinentöpfe 7 30 bis 1.05      | Milchtöpfe 8 Größen 45 bis 1.25     |
| Kasserollen 9 30 bis 1.25         | Eimer 6 Größen 65 bis 1.35          |
| Bratpfannen 7 35 bis 95           | Kaffeekannen 7 Gr. 80 bis 1.90      |
| Wannen rund 8 Größ. 1.00 bis 2.25 | Wannen oval, 6 Größ. 1.50 bis 4.70  |

## Fr. E. Schneising

Goldene Medaille 1905  
Magdeburg, Schwertfegerstr. 15  
Goldene Medaille 1905  
Züchterei n. Handlung fremdländischer Bierfische  
Cenrarchus macropterus  
Danio rerio  
Makropoden  
Sumpfpflanzen  
Zierpflanzen  
Janyssia lineata  
Tetragonopterus spec.  
Trichogaster lalius  
Scheibebarsche  
Ctenopps vittatus  
Goldfische  
Südamerika  
Südamerika  
Südamerika

## Sehnsucht

Neue und geb. Fahrräder in allen Preislagen. Erprobte und bewährte Aufsätze außerst billig. Neheine Daubede mit 1 Mt., Luftschl. mit 50 Pf. in Zahlung. W. Bethge, Leipzigerstr. 10a. 1658

## Thale a. H.

Brantleute, Möbelfäufer  
kauft Möbel, Spiegel, Polsterwaren nur im  
**Möbelmagazin von Wilh. Bredow**  
Brückenstr. 10.  
Rind- und Schweineschlächtereit, Halberstädterstraße 51.  
Sämtliche Fleisch- und Wurstmwaren  
10 Pf. billiger.  
Albert Gerecke, Fleischermeister.

## Sudenburg

Theodor Kraft  
37 Halberstädterstr. 37  
bietet die  
umfangreichste Auswahl in  
farbigen und schwarzen  
**Schuhwaren**  
einfache und eleganteste  
in besten Qualitäten  
zu sehr billigen  
Preisen.

Trotzdem  
ich auf Teilzahlungsverkäufe  
offertiere ich:  
echt silberne Taschenuhren  
von 15 Mk an  
Wand-Uhren von 8 Mk an  
Band-Uhren von 10 Mk an.  
Versand auch nach außerhalb.  
Bestellung per Postkarte genügt.  
Kleine Anzahlung. Abzahlung von 1 Mt. p. Woche an.  
Reparaturen prompt u. billig.

Carl Julius Braun  
Leber-, Schäfte- und Schuhmacherbedarfartikel-Handlung  
Specialität: Lederausschnitt  
**Magdeburg-Buckau**  
Schönebeckerstraße 48  
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.  
**Billigste Preise.**

## Schwämme

für Porzellan-Arbeiter  
in großer Auswahl empfiehlt  
**Carl Reisse**  
Adler-Drogerie  
Magdeburg-Neustadt, Lüderstr. 24.

## Uhrenhandlung

M. Neustadt, Nikolaitr. 4  
Sudenburg, Lemsdorferweg 4 p.  
Habe mich mit Heutigem in  
Gr. Ottersleben, Breitestr. 23 h  
niedergelassen.  
3897  
**Fritz Peters, Dentist.**  
Sprecht. tägl. von morg. 8 Uhr bis  
abends 7 Uhr; Sonntags 9-1 Uhr.

## Mähmaschinen, Fahrräder

Wasch- und Wringmaschinen  
Beste deutsche Fabrikate verkauft zu billigen Preisen auch auf Teilzahlung  
**A. Bock, Sudenburg, Halberstädterstraße 104.**  
Reparaturen in eigener Werkstatt.  
Plisseebrennerei  
Um die Vorzüglichkeit meiner Waschmaschine zu beweisen, verborge dieselbe.

**Auf Kredit** **Jedem** **Auf Kredit**  
Arbeiter, Handwerker, Bäcker  
liefert das älteste und solbste Kredithaus  
**A. Friedländer**  
118 Breitweg 118  
Anzüge für Herren Paletots  
Damen-Jackets, -Kragen, -Röcke usw.  
Möbel, Betten, Polsterwaren  
Kinder- und Sportwagen  
bei ganz geringer An- und Abzahlung

## Prachtvoller echter zarter vollkletter Tilsiter Käse

Prachtvoller echter zarter vollkletter Tilsiter Käse  
Pfund 90 Pfg.  
Lachs 1/2 Pfund 30 Pfg.  
Echte Vollbücklinge  
4001 Stück 5 Pfg.  
Apfelwein Flasche 28 Pfg.  
Täglich frische Altmärker Stempel-Eier Handel 95 Pfg.  
5% Rabattmarken 5%  
Ohne Konkurrenz!  
Cacao 1/2 Pfd. nur 45 Pfg.  
5% Rabattmarken 5%  
Butterndl. Edelweiß  
Füh. J. Lehmann  
Halberstädterstr. 40

## Atelier für künstliche Zähne.

Blondierung sowie Zahnoperationen jeder Art. Spezialität: Künstliche Zähne ohne Gummiplatte, Füllen der Zähne mit Porzellan, Regulierung schiefstehender Zähne.  
3854  
**Eine neue dunkle Wirtschaft,**  
bestehend aus: Wohnstube, Schlafstube u. Küche, für 275 Mark, nebst Plüschgarnitur, Trameau mit geschliffenem Glas, Schreibtisch, Büffet, Panel-Sofa, Waschklosette mit Spiegel und Marmorplatte, eine elegante Schlafstube u. eine elegante Küche-Einrichtung. Die Sachen werden auch einzeln verkauft und können bis zur Abnahme stehen bleiben. Transport frei. Beschäftigung gern gestattet, ohne Kaufzwang.  
Neustädterstr. 1, 1. Et.  
Geogr. Herren- u. Damenrad billig zu verk. Georgenpl. 3, pt. Unter d. Nam. i. s. Wilhelmstr. 19, III.

## Große Partie gebrauchter Herren- und Damenfahräder

weiche in den Wintermonaten repariert worden sind, mit tabellosen Pneumatiks, soweit Vorrat reicht, 30.00 bis 60.00 Mk.  
**A. Rose, Magdeburg**  
Breitweg 264 2845  
**Pfeil-Mähmaschinen Parade-Fahrräder.**

## Lassen Sie sich nicht durch andre Reklamen beirren!

**Graue Haare**  
Kopf und Bart erhalten ihre natürliche Farbe in kurzer Zeit wascht nur wieder durch den ärztlich empfohlenen **Haar-Regenerator** giftfrei und unschädlich von **Aug. Schweingruber, Berlin N. 260**  
Chorinerstr. 81. Gegr. 1882.  
à Flac. Mt. 3.50. Probeflac. Mt. 1.50.  
Berpost. 30 Pfg. u. Postporto.

## Lohns wäscht am besten

Ein Taschensofa mit Umbau, unter Garantie, gut gearbeitet, 58 Mt., 1 Trumeau mit geschl. Glas 35 Mt., ein nuph. Büfett 120 Mt., 1 Ausziehisch mit Stegverbinding 40 Mt., 1 wenig gebrauchte Garnitur 130 Mt., Schreibisch 40 Mt., eine wenig gebrauchte Satinschiffstube 150 Mt., 1 Paneelesofa, gutes Polster, 128 Mt., 2 engl. Bettstellen mit Spiralfeder-Matratze u. Auflegematratze St. 40 Mt.  
**Peterstr. Nr. 17**  
parterre u. erste Etage.  
Grünl. Fahrrad, n. neu, m. Freilauf u. Rücktrittbremse i. bill. z. verkf., auch auf Raten. P. S. o. p. o. c., Gr. Ottersleben, Halberstädt. Chaussee 33.  
Aufgearbeitete jeder Art billigt  
**Schuhwaren**  
Neustadt, Morgenstraße 6.

**Rest-Bestände**

aus allen Lagern  
um weitere Anhäufung  
zu vermeiden

**enorm billig**

# Diese Woche

**Günstigste Gelegenheit**

zu  
**recht billigem  
Einkauf**

# Reste!

für  
**Blusen  
Röcke  
Kinder-  
Kleider**  
etc.

Einfarbige Kleiderstoffe . . . Meter im Rest von **60** Pf. an  
 Gemusterte Kleiderstoffe . . . Meter im Rest von **75** Pf. an  
 Wollene Blusenstoffe . . . Meter im Rest von **65** Pf. an  
 Schwarze Kleiderstoffe . . . Meter im Rest von **80** Pf. an  
 Weiße Kleiderstoffe . . . Meter im Rest von **85** Pf. an  
 Baumwollene Kleiderstoffe . . . Meter im Rest von **30** Pf. an  
 Kattune . . . . . Meter im Rest von **22** Pf. an  
 Zephyre . . . . . Meter im Rest von **18** Pf. an  
 Blaudruck . . . . . Meter im Rest von **28** Pf. an

**Restposten**

creme  
**Wasch-  
Alpaka**

reizende Muster

für **38** statt 55 Pf.

# Reste

in  
 Hemdentuch . . . von **25** Pf. Meter an  
 Pikeebarchent . . . von **38** Pf. Meter an  
 Halbleinen . . . von **34** Pf. Meter an  
 Schürzenstoff . . . von **32** Pf. Meter an  
 Rouleaustoff . . . von **40** Pf. Meter an  
 Körperbarchent . . . von **35** Pf. Meter an  
 Inlett . . . . . von **45** Pf. Meter an  
 Handtücher . . . von **22** Pf. Meter an

**Woll- und Baumwoll-Musselin-Beste** groß angefamelt, Meter im Rest von . . . **25 und 60** Pf. an.

Teils  
**Einzeln**

Restbestand	Handtücher	Restpreis	48x110 weiß Drell	<b>3.80</b>	48/110 weiß Gerstenkorn, mit roter Kante	<b>4.20</b>	48/110 weiß Drell schwere Qual.	<b>6.50</b>	und besser
Restbestand	Wischtücher	Restpreis	53x53 gutes Halbleinen	<b>2.40</b>	57x57 prima Qual.	<b>3.40</b>	60x60 mit Schrift	<b>3.80</b>	und besser
Restbestand	Tischtücher	Restpreis	115x115 Jacquard gefäumt	<b>1.15</b>	115x115 reinleinen Jacquard	<b>1.75</b>	115x165 Jacquard gute Qual.	<b>2.25</b>	und besser
Restbestand	Servietten	Restpreis	60x60 Drell schwere Qual.	<b>3.60</b>	60x80 Die ökonomische prima Qual.	<b>4.00</b>	60x80 reinleinen Jacquard	<b>6.20</b>	und besser
Restbestand	Taschentücher	Restpreis	Sinton, weiß 44 cm, gefäumt gute Qualität	<b>1.20</b>	Battif mit Hohlsaum	<b>1.20</b>	Battif Hohlsaum farbige Kante	<b>1.95</b>	und besser
Restbestand	Kaffeedecken	Restpreis	115x115 mit Franse waschsch	<b>1.30</b>	120x120 vornehme Dessins, gef.	<b>1.40</b>	120x150 vornehme Dessins, gef.	<b>1.95</b>	und besser
1 Posten	Steppdecken	Extra-Preis	140/190, Satin mit Zeitofuttres	<b>2.90</b>		<b>3.50</b>		<b>4.50</b>	und besser
1 Posten	Ueberschlaglaken	Extra-Preis	160x250, mit Hohlsäumen	<b>4.90</b>		<b>5.75</b>		<b>6.50</b>	und besser
Restbestand	Damen-Wäsche	als	Hemden, Beinkleider, Jacken, Nachthemden etc.						
Restbestand	Kinder-Wäsche	als	Mädchen-Hemden, Mädchen-Beinkleider etc.						
Restbestand	Kinder-Schürzen		Reformschürzen, Kittel-schürzen, bunt						

**Rest-Posten:**

**Prima  
Bettdecken**

bunt, goldsch in der Wäsche  
180x220 und  
180x220 = zweifach  
einzel und paarweise.

**Rest-Preis:**

**3.25** statt **5.75**

**4.75** statt **7.00**

**sehr  
billig.**

Grosser  
**Gelegenheits-  
kauf!**

ca. **700** **Wasch-Kinderkleider** für **1/2**  
Größe 45-90 cm des sonstigen Preises.

**Gardinen-Reste**  
1/2 bis 3 Meter lang  
und  
**Einzelne Fenster  
Gardinen**  
sehr billig.

# Steigerwald & Kaiser.

# K. Schlesinger, Magdeburg-Buckau

4003

bietet seinen werten Kunden immer grosse Vorteile!

Zum bevorstehenden Pfingstfest empfehle als besonders preiswert:

<b>Herren-Jacketanzüge</b>	in ganz mod. Farb., kariert u. gestreift, in denbar größter Auswahl	Mr. 16.00-45.00	<b>Herren-Lüsterjacketts</b>	leicht und angenehm im Tragen	Mr. 2.50-10.00
<b>Jünglings- u. Knaben-Anzüge</b>	wundersch. Must., Jacken u. Bluf. in best. Ausführ. Mr.	2.85-16.00	<b>Knaben-Waschanzüge</b>	in ausgezeichnet schönen Fassons	Mr. 0.87-6.00
<b>Herren-Stoffhosen</b>	in unübertroffener Auswahl, für Werk- und Sonntag	2.75-11.00	<b>Herren-Waschhosen</b>	in allen Farben und Größen	Mr. 1.85-4.50

Der stets wachsende Kundenkreis ist ein Beweis meiner Leistungsfähigkeit.

Meinen Bekannten bringe ich meine  
**Schuhmacherei**  
 für Mass und Reparatur  
 Sudenburg, Geschlechtsstr. 17  
 im Laden  
 in freundliche Erinnerung und bitte  
 um geneigten Zuspruch. 3904  
 Hochachtung  
**Vinzent Pawelski.**

Dam- u. Kind- u. Hüte, Polsterc. v. 20 Pf.  
 an Klosterkirchhof 2, 2. Ausg., r. 2 Tr.

Sofort zu verkaufen: Bettstelle mit  
 Matr. 9 Mr., Wanduhr 2 Mr.,  
 Tisch 3.50 Mr., Bettstelle m. Boden  
 4 Mr., Küchenschrank 6 Mr. 3906  
**Wendt, Tischlerstr. 22 I.**

 Ich kaufe fortwährend  
 alle Posten junge und  
 alte Kanarienvogel-  
 chen für F. Vogler,  
**F. H. Oehlert**  
 Magdbg., Alte Neustadt  
 Endelfstraße 1.  
 Auch alte Seifertische bessere Hähne.

Feinste Mollereibutter Pfd. 1.30,  
 Margarine Pfd. 60, 70 u. 80 Pf.,  
 Würstschmalz Pfd. 48 Pf., Schmalz  
 Pfd. 55 Pf., frisch gebranntes  
 Kaffee Pfd. 100 Pf. 1661  
**Schröder, Kottbstr. 28 I.**

Billig zu verk. Fed. Wasserhaas,  
 Leichwall am Vogelgejang. 1654

**Tüchtige Maler**  
 sucht sofort  
**Adolf Zilly**, 5121  
 Dekorationsmaler  
**Sträßburg i. G.**  
 Krienenstraße Nr. 38.  
 Form. 7 u. nachm. 1 1/2 Uhr vorpr.

**Automobilführer.**  
 Jedermann wird schnellstens zu  
 erstklassigen Chauffeur ausgebildet.  
 Lehrpläne kostenlos. Glänzende  
 Erfolge. **Automobil-Technikum**  
 Berlin, Spichernstr. 11/12. 5120

Gutenbergstraße 9, S. r., 2 Tr. l.  
 freundl. Logis sofort zu vermieten.  
**Große Steinernstraße 7**  
 möbliertes Zimmer zu ver-  
 mieten. **H. Held.** 1652/3999

**Georg Winters Gesellschaftshaus, Rogätzstr. 80**  
 Heute Sonntag 3887  
 Von 11-2 Uhr **Matinee!** Nachmittags von 3 Uhr an:  
**Tanzkränzchen.**  
 Ergebenst ladet ein **Georg Winter.**

**Deutscher Metallarbeiter-Verband**  
 Verwaltung Schönebeck  
 Sonnabend den 19. Mai in sämtl. Räumen des „Stadtpark“  
**XIII. Stiftungsfest**  
 verbunden mit  
**Feier aus Anlaß der Erreichung der Mitgliederzahl 300 000**  
 des Verbandes.  
 Von 8-10 Uhr: **Garten-Konzert** bei brillanter Garten-  
 Beleuchtung durch Lampis. — Um 10 1/2 Uhr: **Abrennen**  
**des Brillant-Pracht-Feuerverwerks** auf der Rea-  
 bahn. — Um 11 Uhr: **Beginn des Balls** im grossen Saal. —  
 Um 12 Uhr: **Festrede**, gehalten vom Stadtverordneten  
 Kollegen **Alwin Brandes-Magdeburg.** — Hierauf Kaffee-  
 pause. Während dieser **humoristische Auffüh-**  
**runge.** — **Nachdem Ball.** 3981  
 Um zahlreiche Beteiligung bittet  
**Das Festkomitee.**  
 NB. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt.

**Sozialdemokrat. Verein für Magdeburg**  
 und Umgegend

**Bezirksversammlungen finden statt:**

**Montag den 21. Mai 1906**

Bezirk Sudenburg in der „Zerbster Bierhalle“  
 Bezirk Buckau im „Thalia“-Saal, Dorotheenstr.

**Dienstag den 22. Mai 1906**

Bezirk Magdeb.-Süd bei Lütchefeld, Knochenhauerufer 27-28  
 Bezirk Magdeburg-Nord bei Böhme, Kl. Klosterstrasse 15-16  
 Bezirk Wilhelmstadt im „Luisenpark“  
 Bezirk Neue Neustadt im „Weissen Hirsch“  
 Bezirk Alte Neustadt in der „Krone“, Moldenstr.

**Zentralverband der Handels-, Transport- und**  
**Verkehrsarbeiter Deutschlands, Verw. Magdeburg**  
 Bureau Stephansbrücke 38 Telephone 276

Montag den 21. Mai, abends 8 1/2 Uhr  
 im „Dreikaiserbund“, Gr. Storchstr. 7

**Generalversammlung**  
 für Magdeburg und Vororte.

Tagesordnung:  
 1. Geschäfts- und Kassenbericht für das 1. Quartal 1906.  
 2. Sonstige Verbandsangelegenheiten.  
 Die Mitgliedsbücher sind zur Kontrolle mitzubringen.  
 Zahlreiches Erscheinen erwartet  
**Die Ortsverwaltung.**

**Burg. Burg. Burg.**  
 Dienstag den 22. Mai, abds. 8 Uhr, im „Grand Salon“

**Grosse öffentliche Volksversammlung**  
 Prediger **Dr. Kramer-Magdeburg**

spricht über:  
**Das neue Schulgesetz und der Austritt aus der Landeskirche.**  
 Das ungemein große Interesse, das die gesamte Bevölkerung an  
 dieser Gesetzesvorlage nimmt, bedingt es, diese Versammlung zu besuchen  
 und dadurch öffentlich Protest einzulegen gegen die Vergewaltigung der  
 Schule und damit verbundenen Schädigung einer gesunden Volksbildung.  
**Der Einberufer.**

**Konsumverein für Halberstadt u. Umg.**  
 E. G. m. b. H.  
 Am Montag den 28. Mai, abends 8 Uhr  
 im Gewerkschaftshaus

**Generalversammlung**

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht für das 1. Quartal 1906.  
 2. Bericht vom Verbandstag in Nordhausen.  
**Der Aufsichtsrat.**  
 G. Zander, Vorsitzender.

**Arbeiter-Gesangverein Thale u. H.**  
 feiert am

**Sonntag den 20. Mai, nachmittags 4 Uhr, im**  
**festlich dekorierten Gasthof zur grünen Tanne**  
 unter Mitwirkung der Arbeitergesangvereine Halberstadt, Wöhrer-  
 leben, Queblinburg, Gernrode und Garzgerode sein

**1. Stiftungsfest**  
 bestehend in

**Umzug, Konzert u. Ball**  
 Programme à 25 Pf. sind zu haben bei J. Schinkel, Robertstr. 28,  
 W. Bengel, Reichstangler, S. Franke, Hüttenhaufer, Wilhelm  
 Meyer, Stäblichweg, Fr. Reune, Roptrappenstraße, W. Bierfeld,  
 Zur grünen Tanne, und den bekannten Mitgliedern.  
 Einen genussreichen Tag versprechend, ladet die ganze organisierte  
 Arbeitererschaft zu recht regem Besuch freundlichst ein  
**Der Vorstand.**

**Zerbster Bierhalle**  
 480 Heute Sonntag Telephone 374

**Öffentlicher Tanz.**  
 Es ladet freundlichst ein **Franz Königstedt.**

**Luisen-Park**

Heute Sonntag  
**Gr. Garten-Konzert**

Anfang 3 1/2 Uhr.  
 Im großen Saale: **Tanzkränzchen.**  
 Nach 7 Uhr: **Gesellschaftsbill.**  
 Entree inkl. Billetsteuer 15 Pf.  
 Ergebenst ladet ein **Carl Lankau.**

**Thalia - Buckau.**

Heute Sonntag  
**Öffentlicher Tanz.**  
 Abonnement 75 Pf.  
 Ergebenst ladet ein 506 **J. Westphal.**

**Dreikaiserbund**

Gr. Storchstraße 7. 506  
 Heute Sonntag: **Tanz**  
 bei vollbesetztem Orchester.

Hierzu ladet ergebenst ein **Otto Damko.**  
 Mache die Gewerkschaften auf meine zwei Regelbahnen aufmerksam.

**Burg Hohenzollernpark Burg**

Heute Sonntag **Tanz.**  
 von 3 1/2 Uhr an  
 Freundlichst ladet ein 506 **Otto Eicke.**

**Schönebeck. Schönebeck.**

**Strzelewicz-Abend**

am Mittwoch den 23. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im  
 großen Saale des „Stadtpark“.  
 Einlasskarten sind an den bekannten Stellen zu haben.  
 Eintrittspreis im Vorverkauf 20 Pf., an der Kasse 25 Pf.  
 Ergebenst ladet hierzu ein 3976  
**Das Gewerkschaftskartell.**

**Städtisches Orchester**

**Odeum.**  
 Montag den 21. Mai 1906  
 abends 8 Uhr  
**Grosses**

**Volkskonzert.**  
 Leitung: Kapellmeister  
**Rudolph Fischer.**

Eintrittskarten  
 im Vorverkauf . . . . 20 Pf.  
 an der Kasse . . . . 30 Pf.

**Viktoria-Theater.**  
 Sonntag den 20. Mai, nachm. 4 Uhr  
 zu keinen Preisen  
**Die goldene Brücke.**  
 Abends 8 Uhr  
**K r i s - P r i s .**

**Kaiser-Panorama**

Breiteweg 134, 1.  
 Zweite interessante Reise am herr-  
 lichen **Bodensee.**  
**Im Bannkreis des Vesuv.**  
 Neapel, Besuch des Vesuv, Lava-  
 felder, Ausbruch, Pompeji, Sorrent,  
 Capri etc.

**Zirkus-Terrasse**

Jeden Nachmittag  
 von 3 Uhr an **Konzert**



Die großen Kartelle gefährdet.

Mit einer gewissen Schadenfreude registrieren die Feinde der modernen Kartelle die sicherlich recht beachtenswerte Erscheinung, daß gerade die Existenz unserer größten und bestorganisierten Kartelle bedroht ist: das Kaliyndikat, das rheinisch-westfälische Kohlenyndikat, der Stahlwerksverband — sie alle können in ihrer jetzigen Form über die Dauer des laufenden Vertrages hinaus nicht länger fortgeführt werden. Vielleicht kann sogar schon früher eine Sprengung erfolgen. Beim Kaliyndikat ist die Gefahr der Sprengung am frühesten zu erwarten. Die im Syndikate vereinigten Unternehmen haben fortgesetzt mit einem neu heranwachsenden Wettbewerb außerhalb der Werke zu rechnen. Man sucht diese Außenwettbewerber zu bewegen, aber zu Bedingungen, die den neuen Werken ihre volle Entfaltung erschweren. So ist innerhalb des Syndikats selbst eine gewisse Opposition der neu aufgenommenen Werke vorhanden, die mit jedem Mitgliederzuwachs verschärft wird. Außerhalb des Syndikats nimmt aber die Gründungsstätigkeit nach wie vor in einer für das Syndikat beängstigenden Weise zu. Die bevorzugte Stellung der alten Werke ist nicht mehr zu halten, und damit schwindet auch das Interesse an dem augenblicklich bestehenden Syndikat, dessen ganze Verfassung die Vorzugstellung der alten Werke zur Voraussetzung hat. Schon jetzt droht ein Konkurrenzkampf in der Kali-Industrie auszubrechen, dem das Syndikat selbst gar leicht zum Opfer fallen kann. Die Ursache der Bedrohung des Kaliyndikats liegt also schließlich darin, daß die Leistungsfähigkeit der Erzeugung sehr viel rascher zunimmt als der Absatz, so daß entweder die alten Werke auf einen großen Teil ihres bisherigen Absatzes zugunsten der jüngeren verzichten oder aber, daß durch einen allgemeinen scharfen Konkurrenzkampf die finanziell und technisch schwächeren Werke aus dem Produktionsprozeß ausgeschaltet werden müssen.

Im Kohlenbergbau liegen die Verhältnisse ähnlich. Die Kartellierung legt den Bechen Fördererschränkungen auf, die gerade den leistungsfähigsten Werken auf die Dauer unerträglich werden. Bisher suchten sich diese Werke dadurch zu helfen, daß sie entweder kleinere Bechen aufkauften und deren Beteiligungsziffern auf ihre leistungsfähigen Anlagen übertragen, oder aber dadurch, daß sie sich an große Werke der Eisenindustrie angliederten, wodurch es ihnen nach dem Vertrage des Syndikats möglich war, die Fördererschränkung bis zu einem hohen Grade zu umgehen. So haben die großen Kohlenwerke des Rheinlandes und Westfalens einigermassen der steigenden Leistungsfähigkeit ihrer Anlagen Rechnung zu tragen gewußt. Um so schwächer freilich ist dadurch die Macht des Syndikats selbst geworden. Es ist im Innern des Syndikats eine Spaltung der Interessen eingetreten, die immer schärfer empfunden wird. Die kleinen Kohlenwerke unterstehen der Produktionspolitik des Syndikats in vollem Umfange, sie müssen die vorgeschriebenen Fördererschränkungen einhalten, sich der beschlossenen Preispolitik fügen und spüren die Folgen

an den finanziellen Ergebnissen ihrer Betriebe sehr deutlich. Die großen Werke haben sich dieser Folgen zu entziehen gewußt oder arbeiten daran, sich dem Einfluß des Syndikats immer mehr zu entziehen. Auf die Dauer kann ein solcher Zustand nicht aufrechterhalten werden: jede Organisation muß zerfallen, in der einzelne Mitglieder den Gesamtvillen umgehen können und auch tatsächlich umgehen. Darüber herrscht deshalb auch Einstimmigkeit, daß das Kohlenyndikat nach dem Ablauf des jetzigen Vertrags auf einer völlig andern Basis aufgebaut werden muß. Ebenso bestimmt ist es endlich auch, daß der Stahlwerksverband in seiner jetzigen Form nicht weitergeführt werden wird. Auch hier hat sich gezeigt, daß innerhalb der zurzeit im Verbande zusammengeschlossenen Werke die Gegenkräfte viel zu stark sind, um auf die Dauer ein einheitliches Zusammenarbeiten zu ermöglichen. Die großen Werke suchen ihre Erzeugung zu vermehren, ihre Leistungsfähigkeit zu steigern und kommen dann fortgesetzt in Konflikt mit den Interessen der andern Mitglieder oder auch mit den Interessen der Abnehmer, auf die im Stahlwerksverband besonders deswegen Rücksicht genommen werden muß, weil sie ja in den Verband durch Syndizierung der Produkte B mit aufgenommen werden sollen. Bis heute ist aber die Syndizierung der Produkte B wegen des Gegensatzes zwischen den gemischten und reinen Werken nicht gelungen.

So sind die drei größten Verbände in Deutschland tatsächlich in ihrer Existenz gefährdet. Aber selbst wenn alle drei aufgelöst werden sollten, so täusche man sich darüber nicht: eine solche Entwicklung würde gegen den Gedanken der Kartellierung gar nichts beweisen, sondern nur gegen die bisherige Form. Der Zusammenschluß, eine einheitliche Produktions- und Preispolitik, ist in den meisten Industriezweigen so notwendig, daß eine organisationslose Produktion im Zeitalter der Weltmarktwirtschaft schon gar nicht mehr möglich ist. Vielmehr treibt eben die ganze Entwicklung dahin, daß auch in Deutschland nach amerikanischem Vorgang die leistungsfähigsten Betriebe die Macht an sich reißen und sich nach dem Gebot ihrer Interessen zusammenschließen. Das eigenartige Merkmal der Kartellierung in Deutschland bestand bisher darin, daß auch die mittleren und kleineren Betriebe herbeigeholt und mit in das Kartell aufgenommen wurden. Darin wurde zum Teil sogar ein „Segen der deutschen Kartelle“ erblickt. Nun lehnen aber die tatsächlichen Erfahrungen, daß man die leistungsfähigeren Betriebe nur auf Kosten der tüchtigsten und fortgeschrittensten Werke mit schleppen kann. Die wirtschaftliche Entwicklung muß aber eine Hemmung erfahren, sobald ein Kartell den leistungsfähigsten Werken ein Ziel zuzieht. Die ökonomische Ueberlegenheit läßt sich auch durch Kartelle keine Fesseln anlegen, sondern findet Mittel und Wege genug, sich dieser Fesseln direkt oder indirekt zu entledigen. Diejenigen, die schon immer gesagt haben, daß die deutsche Art der Kartellierung auf die Dauer unzulänglich sei, können nunmehr aus der Wirtschaftsgeschichte der letzten zehn Jahre nachweisen, daß sich ihre Annahme bestätigt hat. Eine neue Periode der Kartellierung wird anbrechen, bei der die leistungsfähigsten Werke in der Hauptsache allein sich zu-

sammenschließen und alle andern Betriebe ihrem Schicksal mehr oder weniger überlassen müssen. Diese Aussicht mag für die Leidtragenden bedauerlich klingen, aber der wirtschaftliche Fortschritt ist unter den heutigen Verhältnissen auf keine andre Art durchzuführen.

Soziales.

Zwei Welten. In der schönen, alten Blüthenstadt Trier gehen zurzeit die Weinverfeinerungen vor sich. Wie dem „Vorwärts“ geschrieben wird, erzielt dabei die höchsten Preise Freiherr von Schorlemer-Besler, der Oberpräsident der Rheinprovinz.

Er erhielt für seine zwölf Tuder Moselwein mehr als 100 000 Mark, für eines dieser Tuder sogar 19 060 Mark. Das ist für das Liter etwa 20 Mark. Wenn dieser Wein in den Handel käme, würde die Flasche wohl 40 Mark und im Laufe der Zeit noch mehr kosten. Aber der Wein kommt nicht in den Handel; denn er war im voraus für Kölner Geldleute und Großindustrielle bestimmt, die den Ansteigerer beauftragt hatten, um jeden Preis das beste Tuder Brauneberger aus der Kraysz der Freiherrn von Schorlemer zu erwerben. Bis 19050 Mark hatte der Beauftragte des Kaiserslichen Sojmarischallants mitgegeben; er mußte aber vor dem Abgang der Kölner Industrie fürsten die Waffen strecken, weil dieser höhere Vollmacht hatte. Die Kölner Industriemagnaten haben's ja; sie münzen täglich neues Gold aus der Lebenskraft und dem Lebensglück der abisgejogenen Arbeiter. Zu dem märchenhaft teuren Wunderwein muß man sich das entsprechende Maß und den dazu gehörenden verschwenderischen Glanz hinzudenken!

Etwa zur selben Zeit spielte sich in dem nämlichen Trier vor der Strafkammer das folgende entsehlidhe Drama aus der chrisllichen Staats- und Gesellschaftsordnung ab: Ein Tagelöhner war von dem Schöffengericht Uerzig mit 1 Tage Haft bestraft worden, weil er seine Kinder während der Schulzeit betteln schickte. In der Berufsinzanz erklärte der Mann, er sei damals in großer Not gewesen und habe kein Brot für seine acht Kinder gehabt, von denen das älteste erst 14 Jahre zähle. Er wohne in einer elenden Hütte, die nicht einen gesunden Dachbalken habe und der sogar der Fußboden fehle. Weiter sagte der Mann: „Ich bin elend und krank infolge der ungesunden Wohnung und des Nahrungsmangels. Ich bin so voller Rheumatismus, daß ich nicht mehr imstande bin, mein Leben zu führen.“

Das Gericht aber sprach nicht frei; denn es fühlte sich an die Gesetze des chrisllichen Staates gebunden. Der Sieche mußte seinen Tag im Gefängnis abbüßen — von Rechts wegen!

Ein interessanter Arbeitsvertrag. In der Fabrik Schließmann in Kastel bei Mainz und den Gebirgsarbeiten der Metallarbeiter und Holzarbeiter wurde ein Tarifvertrag abgeschlossen, der u. a. die tägliche Arbeitszeit um 1/2 Stunde verkürzt. Die vom 1. unternehmer hier-

Femillon.

Um den Wegzoll.

Von Timm Kröger. (13. Fortsetzung.)

„Nu, Zörn, was hast gesehn, wie ist's denn gewesen?“ hat Franz ihn abends, als sie zusammen im Wandbett lagen, ausgefragt. — „Ja,“ hat Zörn geantwortet — unter der Bettdecke war er ein ganz Teil nütiger als am Nachmittag, wie er mit dem Timotheustengel im Mund am Wall stand — „ja,“ hat erzählt, „unser Wirt hat dem Steinhofwirt die Hand auf die Brust gelegt und hat gesagt: „Das sollst Du mir bezahlen!“ — „Zörn, vorher sagtest Du, unser Wirt habe gesagt, da will ich mehr von wissen.“ — „Ja,“ entgegnete Zörn und streckte sich behaglich, „das weiß ich denn nicht so genau, ob er gesagt hat, das sollst Du bezahlen, oder: da will ich mehr von wissen. Von Affkatzenstreichen schnackte er auch.“ — „Na und da?“ — „Ja, da hat Hans Rohwer vom Steinhof gesagt: „Laß mich los! Du raubst Vieh,“ hat er gesagt, und viel Lu.“ — „Er raube viel Lu?“ fragte Franz, „viel Lu? Was meinte er damit?“ — „Das weiß ich auch nicht. — Und da hat er noch mal gesagt: „Laß mich los!“ Aber unser Wirt wollte nicht loslassen.“ — „Hatte er ihn denn angefaßt?“ — „Ja, das weiß ich denn nicht, aber unser Wirt hatte seine Hand an Hans Rohwers Weste, und da hat Hans Rohwer geschrien: „Laß mich los, oder — da passiert was!“ — „Und da?“ — „Hans Rohwer hatte immer so vor unserm Wirt gestanden, die Arme und Hände runter.“ Zörn streckte seine Arme parallel über die Bettdecke hin. „Und da unser Wirt noch immer nicht losließ, da hat Hans Rohwer so getan“ — Zörn machte über der Bettdecke den Versuch, dem Knecht eine Greif- und Würfbewegung vorzumachen — „und hat unsern Wirt in den Roggen geworfen. Und das hat er dreimal getan, denn unser Wirt sprang immer wieder gegen ihn an. Und zuletzt hat Hans Rohwer gefragt: „Hast noch nicht genug?“ Da hat er ihm einen in den Nacken gegeben. Und als er das getan hatte, da sprang er über den Wall. Unser Wirt wollte mit einem Stein schmeißen, da stand aber unsere Anna vor ihm, und da bin ich weggekauft.“

Siebentes Kapitel.

Alle Leute nahmen für den Steinhofbauer Partei. Daß jeder seinen Knick nicht halten müsse, war im Dorf fester Brauch; Hans Rohwer hatte bei Peter angefaßt, hatte ihn gewarnt, — was wollte Peter weiter? — Hatte er nicht dicht gemacht, und Hans Rohwers Rihe gingen in seinen Roggen: — es war sein Schade. — Und nun gar schütten! Was die Gesetze darüber sagten, das sei ganz einerlei. Unverstandig war es selbst dann, wenn die Gesetze es erlaubten. Solche Sachen machte man freundschaftlich, mit Zuziehung zweier getreuer Nachbarn ab. Und nun gar gegenüber einem Großen wie Hans Rohwer! War Hans Rohwer vom Steinhof ihm nicht sicher genug? War der ein Schusterjunge? Es blieb bestehen für und für: der Zollhauswirt war ein Stänker, ein Streitsüchtiger, er hatte einen Quertopf, und der war ihm mal ordentlich gewaschen worden. Das war ganz gut.

Die fünf Rihe vom Steinhof standen im Stall des Zollhofs. Peter fütterte sie und nahm die Milch. Das sei sein Recht, hatte Georg Heinrich Soens gesagt. Gleich am andern Tag war der Knecht vom Steinhof gekommen, das Vieh abzuholen, Peter hatte ihm aber nicht schlecht heimgeleuchtet. Man sah den Wirt noch lange ohne Rock und Müze, in Weste und Ueberhemd auf windigem Weg stehen, handschlagen und für sich hinschelten.

Im Laufe des Vormittags kam ein Steinhofbauer Wagen nach dem Moor über die Brücke zugefahren, ohne anzuhalten und den Wegzoll zu zahlen. Als er zurückkam, wurde er von Peter gefaßt. Der Knecht erklärte aber, von seinem Herrn ausdrücklich angewiesen zu sein, nichts zu zahlen. Peter, der noch immer ein aufgeregter Peter war, versuchte, den Pferdchen in die Zügel zu fallen, konnte aber von Glück jagen, daß er nicht unter die Räder kam. So rasch trieb der Knecht die sich häumenden Rosse an.

Zwischen Zollhaus und Steinhof war Kriegszustand. Zwei Tage arbeitete Peter Golling mit dem Ortszimmermann daran, den Schlagbaum und dessen Maschinerie wieder einzurichten. Das alte im Gras liegende Holz erwies sich als angefaßt, es mußte ein anderer Lärmenbaum herbeigeschafft und eingerichtet werden. Nun war die Sache aber auch in Ordnung.

Und als die Sache in Ordnung war, kam auf einem blauen Leiterwagen Hans Rohwer in Person. Das Zollhaus

kümmerte ihn nicht, das sah er gar nicht, das war für ihn nicht vorhanden. — er sah geradeaus und sah nach dem neuen Baum. Da raffte eine Kettenkammer, der neue Baum bewegte sich, verbeugte sich, verbeugte sich tief, ganz tief, bog sich ganz hinab und schnappte mit kurzem scharfen Geräusch, — dicht vor Hans Rohwers Pferdeköpfen schnappte er ein.

Der Steinhofbauer sah es mit Gelassenheit an und blickte ordentlich ruhig und wohlwollend drein. Er hielt an, steckte die Pfeife ein und stieg ab. Dem Leitzpferd löste er eine Stränge, band die Leine um den Weichselhafen, räusperte sich und ging mit ruhigen, wohlwollenden Schritten nach dem Zollhaus. — Peter Golling hatte das alles hinter dem Stubenfenster beobachtet. Nun öffnete er den Fensterflügel.

Und die Nachbarn sahen sich in die Augen.

„A, Peter,“ hat Hans in einem Ton, worin man nichts von Erregung hörte. „Willst nicht so gut sein und den Baum losmachen?“

Peter beherrschte sich, doch fiel ein bißchen geifernder Zorn von seinen Lippen.

„Zamohl,“ antwortete er. „Das kostet bloß zwei Schillinge. Und die vier Schillinge vom Donnerstag krieg ich dann auch wohl gleich.“

„Da bist Du im Irrtum, Peter, Weggeld kannst Du nicht verlangen.“

„So, Hans, meinst Du das! Dann mach ich auch den Baum nicht los.“

„Das ist gut.“

Hans Rohwer kehrte nach seinem Fuhrwerk zurück. Zimmer sicher und wohlwollend und ruhig. Und zog hinter aus seinem Wagen, — sicher, wohlwollend und ruhig zog er etwas Langes heraus. Es war ein langer Stiel. Und auf dem langen Stiel sah eine hlanke Art. Und mit der hlanken, scharfen Art schlug er in zwei wuchtigen, wohlwollend aussehenden Schlägen den neuen Baum und die neue Mechanik entzwei. Und stellte die Art auf den Wagen, dicht bei seinem Sitz, und hatte die Stränge wieder ein und löste die Zügel und stieg auf den Wagen und tat dies alles ruhig und sicher und wohlwollend. Und fuhr langsam durch das Mal und über die Brücke, ohne sich nach dem gröhlenden, mutschäumenden Zollhauswirt umzusehen.

(Fortsetzung folgt.)

für gegebene Begründung lautet: „Ausgehend von dem Bestreben aller Beteiligten, die Arbeitszeit im Interesse intensiverer Arbeitsleistung und im Hinblick darauf zu verkürzen, daß dem Arbeiter mehr Gelegenheit geboten wird, sich der Pflege seiner Gesundheit, der Erziehung seiner Familie, seiner geistigen und fachtechnischen Fortbildung zu widmen, daß insbesondere auch einmal durch die Tat bewiesen werden soll, daß die freie Zeit nicht zur Vergewandung des Lohnes in den Ruinen verbraucht wird, wie übervollende Leute dies behaupten, wird sofort die Arbeitszeit um eine halbe Stunde verkürzt, nach Ablauf von 2 Jahren um eine weitere halbe Stunde, so daß der neunten Tag erreicht ist. Die Löhne werden insgesamt um 8 Pfg. pro Stunde erhöht.“

**Veränderte Auffassung des Trade Union-Gesetzes in England.** Der Entscheidung im Taff Vale-Fall, die so großen Einfluß auf den Ausfall der letzten

Wahlen ausübte, ist eine neue Entscheidung des Gerichts des Hauses der Lords in einem ähnlichen Falle gefolgt. Dieser Fall wird unter dem Namen Denaby-Fall bekannt bleiben. Die von den Richtern des Hauses der Lords in diesem Falle getroffene Entscheidung legt einen deutlichen Beweis dafür ab, daß man, bereits ehe das neue Trade Uniongesetz die Trade Unions bekanntlich vor Angriffen sichert, in den höchsten richterlichen Kreisen zu der Erkenntnis gekommen ist, daß eine weitere Betonung der im Taff Vale-Falle zum Ausdruck gebrachten Ansichten gefährlich sein würde. In dem Denaby-Falle verlangten die Unternehmer, daß eine Union von Kohlenarbeitern zur Schadenersatzzahlung an die Bergwerksbesitzer verurteilt werde. Zwei Zweigvereine dieser Union waren gegen das ausdrückliche Verbot der Zentralleitung des Gewerkevereins in Streik eingetreten. Während des Streiks erhielten sie trotzdem aus der dafür bestimmten Kasse der Union Streikgelder ausbezahlt. Der Verband der Bergwerksbesitzer verlangte nunmehr aus zwei Gründen Schadenersatz. Erstens,

weil der Streik ungesetzlich war, und zweitens, weil die Statuten der Union selbst dieser eine Auszahlung von Streikgeldern verboten hätten. Der erste Grund deckt sich mit der Begründung, die von dem Hause der Lords in dem Taff Vale-Falle anerkannt wurde. In dem Denaby-Falle erklärten jedoch die sämtlichen fünf Richter sich gegen die Auffassung der Unternehmer. Was die zweite Begründung anbelangte, so wurde von den Richtern darauf aufmerksam gemacht, daß die Zahlung von Streikgeldern lediglich die Mitglieder der Union geschädigt habe und keineswegs die Unternehmer berechtige, zu verlangen, daß ihnen eine Schadenersatzzahlung zur Sühne dieser Schädigung der Unionmitglieder geleistet werde. Die Unternehmer wurden also vollständig abgewiesen, und die arbeiterfreundlichen Blätter geben ihrer Ueberzeugung Ausdruck, daß weitere Angriffe auf die Trade Unionfonds nach diesem Resultat kaum mehr zu erwarten sein dürften. Das neue Trade Uniongesetz habe in dieser Entscheidung seinen Schatten vorausgeworfen.

Man verlange  
**Rabatt-  
Marken**

# Alfred Lewin & Co.

**Kaiserstrasse 17**

**Engros- und Detail-Verkauf**

**Nur soweit Vorrat  
Selten billiges Angebot**

Kinder-Strohüte <small>mit Blumenranken garniert</small> <b>55</b> Pfg.	Blusen-Waschstoffe <small>neue karierte Muster</small> <b>18</b> Pfg.	Kostümröcke <small>aus farbig gemustertem Stoff, hübsch garniert</small> <b>1.75</b>	Chiffonschleifen <small>für Damen, schwarz und weiß</small> <b>20</b> Pfg.
Damen-Jackets <small>schwarz, a. gut. Stoff, hübsch garn.</small> <b>5.75</b>	Damen-Handschuhe <small>in allen Farben</small> Paar <b>25</b> Pfg.	Damen-Beinkleider <small>mit breiter Stickerei</small> <b>1.10</b>	Kleider-Cheviots <small>reine Wolle, alle Farben, Meter</small> <b>85</b> Pfg.
Damen-Unterröcke <small>aus prima Lifter, elegant bekräftigt</small> <b>1.75</b>	Damen-Gürtel <small>aus schwarz imit. Leder, m. eleg. Schnalle</small> <b>33</b> Pfg.	Hausschürzen <small>extra weit, aus gemust. Stoff, m. Bolant u. Tasche u. breiten Befäßen garniert</small> <b>95</b> Pfg.	Damen-Kostümröcke <small>weiß Spitze</small> <b>1.45</b>
Damen-Handschuhe <small>Schröder, Kattobstr. 22</small> <b>13</b> Pfg.	Herrn-Marcoshamden <small>„Dreikaiserbund“, Gr. Storfenstr. 7</small> <b>1.25</b>	Kinder-Hängeschürzen <small>in rot, blau, mode, reich besetzt</small> <b>45</b> Pfg.	Schwammgürtel <small>für Damen, drei Farben</small> <b>80</b> Pfg.
Damen-Strümpfe <small>schwarz, beutischlang, gestrickt Paar</small> <b>28</b> Pfg.	Herren-Macchosen <small>sehr gute Qualität</small> <b>95</b> Pfg.	Damen-Barchentbluse <small>farbig gemustert</small> <b>95</b> Pfg.	Damen-Batistkleid <small>weiß, mit Spitzen und Einfäßen, sehr elegant garniert</small> <b>7.90</b>
Korsetts „Pariser Gürtel“ <small>prima grauer Stoff, mit Spitze garniert</small> <b>75</b> Pfg.	Garnierter Damenhut <small>engl. Façon, gutes Geflecht</small> <b>85</b> Pfg.	Stores Engl. Tuil <small>weiß und creme</small> <b>1.75</b>	Gesundheitsbinden <small>für Damen</small> Paket 12 Stück <b>55</b> Pfg.
Garten-Tischdecken <b>1.10</b>	Damen-Sonnenschirm <small>ganz weiß, mit schönem Griff</small> <b>98</b> Pfg.	Staubmäntel <small>für Damen in vielen Farben</small> <b>6.90</b>	Westengürtel <small>für Herren farbig gemustert</small> <b>1.25</b>
Damen-Waschblusen <small>aus gutem, farbig gemust. Stoff</small> <b>75</b> Pfg.	Seidenstoffe <small>farbig gemustert, Ia. halbjedene Qualität, hell und dunkel</small> Meter <b>75</b> Pfg.	Seiden-Chiffons <small>doppelt-breit alle Farben</small> Meter <b>48</b> Pfg.	Küchenhandtücher <small>Duzend</small> <b>1.95</b>
Frauenkragen <small>schwarz, elegant besetzt</small> <b>9.75</b>	Reinseid. Damenbluse <small>aus Japan, eleg. m. Spitzen garn.</small> <b>3.75</b>	Tischtücher <small>Stück</small> <b>50</b> Pfg.	Gardinen <small>Engl. Tuil, weiß und creme</small> Meter <b>25</b> Pfg.
Damenhemden <small>Ia. Hemdenstück, m. Spitze garn.</small> <b>75</b> Pfg.	Steppdecken <small>rot, mit Tritofutter</small> <b>2.95</b>	Waschkinderkleider <small>in vielen Mustern und Façons</small> <b>75</b> Pfg.	Zimmer-Teppiche <b>3.90</b>
Frühjahrs-Kostüme <small>in mode, marine etc., hübsch garniert</small> <b>9.75</b>	Damen-Sonnenschirm <small>buntfarbig gemustert, Reueheit</small> <b>1.95</b>	Damen-Batistbluse <small>weiß, mit Spitzen und Einfäßen, sehr elegant, moderne halblange Ärmel</small> <b>2.90</b>	Halbfertige Robe <small>elegant, mit Spitzen-Einfäßen</small> <b>4.95</b>
Lackgürtel <small>schwarz, mit Schnalle</small> <b>9</b> Pfg.	Knaben-Waschblusen <small>hell- und dunkelfarbig, viele Façons</small> <b>75</b> Pfg.	Damenhut <small>aus Strohhoff, elegant mit Blumen und Seidenband garniert</small> <b>2.25</b>	Besenvorhang <small>gezeichnet, mit breiter Einfassung</small> <b>85</b> Pfg.
Kinder-Strümpfe <small>schwarz, haltbare Qualität</small> von <b>19</b> an	Frauenhut <small>aus Strohhoff, mit Blumen- und Bandgarnierung</small> <b>1.90</b>	Damen-Strümpfe <small>gewebt, bunt geringelt, engl.-lang</small> <b>40</b> Pfg.	Tischdecken <small>aus Filztuch, elegant besetzt</small> <b>2.25</b>
Blusenschoner <small>Seide, mit Spitze</small> <b>95</b> Pfg.	Herrenkragen <small>schwarz, viele Façons</small> <b>25</b> Pfg.	Damen-Regenschirme <small>extra prima Qualität</small> <b>2.90</b>	Woll-Musseline <small>farbig gemustert</small> Meter <b>75</b> Pfg.

**Kredit nach auswärts.**

Nur bis Pfingsten  
**Auf Kredit!**

**Anzüge** für Herren und Knaben  
Reichsortiertes Lager, modernste Stoffe  
**Paletots** Anzahlung von **3** Mark an  
Wochen-Rate von **1** Mark an

**Hermann Liebau**

Ing. Gottfried Liebau

Magdeburg, Breiteweg 127, I., Ecke Schrotdorferstr., gegenüb. d. Katharinenkirche

**Paletots**

1 Paletot 18 M., 20 M., 25 M., 30 M., 40 M.  
1 Paletot 26 M., 30 M., 35 M., 40 M.  
1 Paletot 32 M., 35 M., 40 M., 45 M.  
1 Paletot 40 M., 45 M., 50 M., 55 M.

**Möbel**  
Betten und Polsterwaren

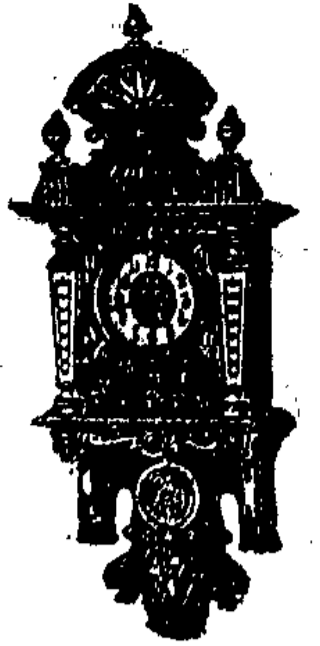
Streifen- und Vertikal-  
Gehänge, Bettdecken mit  
geprägten Ornamenten,  
Bettdecken etc.

**Anzüge**

1 Anzug 20 M., 25 M., 30 M., 40 M.  
1 Anzug 26 M., 30 M., 35 M., 40 M.  
1 Anzug 32 M., 35 M., 40 M., 45 M.  
1 Anzug 45 M., 50 M., 55 M., 60 M.

**Damen-Jackets**  
Mäntel

Reisewagen  
Eisenwagen  
3 M.



Einen großen Posten  
**Wanduhren**  
und  
**Taschenuhren**  
hatte ich Gelegenheit außer-  
gewöhnlich billig zu er-  
halten, ich gebe diese  
**zu wahren**  
**Spottpreisen**  
wieder ab.  
Tadellose Werke  
neueste Muster, daher  
**weitgehendste Garantie.**  
**Uhrketten, Ringe**  
**Armbänder**  
**Braschen, Ohrringe.**

Gelegenheitskaufgeschäfte  
**Adolph Michaelis**  
Ratswageplatz 1  
Eing. Apfelstr., 1. Tür.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

reelle Arbeit, empfiehlt

**C. Dittmar, Tischlermeister, Tischlerkrugstr. 26.**

**Züchtige Schlosser**

finden dauernde und lohnende Beschäftigung.

3539

**Metall-Industrie Schönebeck A.-G.**  
Schönebeck a. E.

**Liquidations-Ausverkauf** Im Spezialgeschäft für **261 Breite 261**  
**Damenkleiderstoffe** **261 Weg 261**

**Nur Tatsachen** nicht überhöhlte Anpreisungen **verbürgen** die außerordentliche Preiswürdigkeit

**Alle Frühjahrsneuheiten** Kostümstoffe, Blusenstoffe, Musselins, Waschstoffe usw. in großer Auswahl und bekannt guten Qualitäten am Lager

**Bernhard Dornbusch Nachfolger**

**261 Breite Weg 261 Greizer Kleiderstoff-Lager 261 Breite Weg 261**

**Kremmlings** □  
**Nährzweiback**

2086

das Beste für Kinder und Kranke. — Viel Eiweiß und Kalziumphosphat. — Gehällich aus dem Magen auf die arme Bevölkerung. (Wahol, Hirtz.) wo Platze.

**Billige Stiefel**

nur Altes Brücktor 2

Ungeziefer-Vertilgungsmittel  
In jeder sicherer radikal Wirkung gegen  
Innen, überläufige Tiere konsumierende  
Wanzen, Fliegen, Schwaben,  
Motten usw., ferner Ratten und  
Mäuse usw. kaufen Sie gut und  
billig in der

**Adler-Drogerie**  
**Carl Reisse**  
Magdeburg-Neustadt, Süderstr. 24.



# P

# ARADE-

# Fahrräder

— UND —

# MOTORFAHRZEUGE

*Beste deutsche Marke.*

Ehe Sie ein Fahrrad, Motorzweirad oder deren Zubehörteile kaufen, verlangen Sie **kostenlos** meinen **Prachtkatalog** mit über tausend Abbildungen.

Nur erstklassige Ware, in reichhaltiger Auswahl bei allerbilligster Preisstellung.  
*Vertreter an allen Plätzen gesucht.*

**Radfahrer**, welche wegen vorzüglicher Abnutzung der Mäntel oder Undichtigkeit der Schläuche Ärger hatten, kaufen, um endlich sicher zu fahren,



**Titania-Pneumatic**

Prima-Titania-Mäntel in allen Größen  
Prima-Titania-Schläuche mit Dunlop-Ventil



**PARADE-MOTORZWEIRAD**

mit elektrischer oder elektromagnetischer Zündung  
Ist das Neueste u. vollkommenste der Fahrrad-Technik.

**A. ROSE, MAGDEBURG.**  
Ältestes Nähmaschinen- und Fahrrad-Haus Deutschlands. — Gegründet 1865. —

**Magdeburger Konkurrenz-Gesellschaft**  
Größtes Spezialgeschäft  
für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung  
**Breiteweg 189/190**  
gegenüber der Steinstrasse, 1 Treppe hoch, 506

offizieren:

Frühjahrs-Paletots und Hüter in den neuesten Farben und Fassons	von 9—20 M. an
Havelocks und Wettertragen aus wasserdichten Stoffen	von 8—16 M. an
Jackett-Anzüge in guten Buchstinstoffen	von 10—18 M. an
Jackett-Anzüge aus modernen Phantastie-Stoffen	von 15—20 M. an
Jackett-Anzüge in feinen Nouveautés-Stoffen	von 20—30 M. an
Rock-Anzüge in den neuesten Modestoffen	von 16—26 M. an
Rock- u. Gehrock-Anzüge in feinsten Drapés und Kammergarnstoffen	von 18—40 M. an
Jünglings-Anzüge in den neuesten Stoffen	von 8—16 M. an
Einzelne Jacketts in Buchstin und Cheviot	von 5—10 M. an
Einzelne Buchstin-Hosen, neuester Schnitt	von 2½—4 M. an
Einzelne Hosen in Cheviot und Kammergarn	von 6—12 M. an
Knaben-Blusen-Anzüge, hochgeschlossene und offene Fassons	von 2½—6 M. an
Knaben-Blusen-Anzüge, hochfeine Saison-Neuheiten	von 4—8 M. an
Knaben-Paletots und Pyjacks	von 3—6 M. an
Knaben-Schul-Anzüge in gut. Loden und Buchstin	von 2½—5 M. an
Gute, dauerhafte Arbeits-hosen, stärkste Näharbeit	von 1½ M. an
Pa. Hamb. Lederhosen in allen Farb.	von 2½ M. an
Gute blaue Schuhschläuche	von 2 M. an

**Streng feste und billigste Preise.**  
Auf jedem Stück Ware ist der Verkaufspreis in deutlich erkennbaren roten Zahlen und Druckchrift verzeichnet.

**Magdeburger Konkurrenz-Gesellschaft**  
in Firma **Mayer & Co.**, Magdeburg.  
Größtes Spezialgeschäft  
für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung  
**Breiteweg 189/190,**  
gegenüber der Steinstrasse, 1 Treppe hoch.

# GEBR. BARASCH

Montag  
Dienstag  
Mittwoch

## Extra-Preise!

Montag  
Dienstag  
Mittwoch

### Herren-Stiefel

Spaltleder-Zugstiefel . . . . .	Paar	3.65
Robleder-Zugstiefel . . . . .	Paar	5.95
Boxcalf-Zugstiefel mit Befab. . . . .	Paar	11.75
Kasankid-Schnürstiefel . . . . .	Paar	6.45
Boxcalf-Schnürstiefel . . . . .	Paar	7.75
Boxcalf-Schnürstiefel, pa. . . . .	Paar	12.25
Chevreau-Schnürstiefel . . . . .	Paar	7.95
Chevreau-Schnürstiefel . . . . .	Paar	9.50
Boxcalf-Schnallenstiefel, sehr bequem . . . . .	Paar	7.45
Chevreau-Schnallenstiefel, prima . . . . .	Paar	13.25
Boxcalf-Knopfstiefel, elegant . . . . .	Paar	13.25
Chevreau-Knopfstiefel, prima . . . . .	Paar	14.50

### Damen-Stiefel

Glanzbock-Schnürstiefel . . . . .	Paar	4.75
Kasankid-Schnürstiefel . . . . .	Paar	5.75
Boxcalf-Schnürstiefel, sehr preiswert. . . . .	Paar	6.25
Boxcalf-Schnürstiefel . . . . .	Paar	9.75
Chevrette-Schnürstiefel . . . . .	Paar 7.75	5.75
Chevreau-Schnürstiefel . . . . .	Paar	7.75
Chevreau-Schnürstiefel, mit Lacktappe . . . . .	Paar	8.75
Glanzbock-Knopfstiefel . . . . .	Paar	4.85
Kasankid-Knopfstiefel . . . . .	Paar	6.25
Boxcalf-Knopfstiefel . . . . .	Paar	7.25
Chevreau-Knopfstiefel, mit Lackbefab . . . . .	Paar	9.75
Chevreau-Knopfstiefel, elegant . . . . .	Paar	10.50

### Farbige Herren- u. Damen-Stiefel in größtem Sortiment

### Mädchen-Schuhe

Rossleder-Schnürstiefel, Größe 31/35 . . . . .	Paar	3.55
Rossleder-Knopfstiefel, Größe 31/35 . . . . .	Paar	3.75
Boxcalf-Schnürstiefel, Größe 31/35 . . . . .	Paar	5.15
Boxcalf-Knopfstiefel, Größe 31/35 . . . . .	Paar	5.35
Chevreau imit. Schnürstiefel, Größe 31/35 . . . . .	Paar	6.55
Chevreau imit. Knopfstiefel, Größe 31/35 . . . . .	Paar	6.75

### Kinder-Schuhe

Rossleder-Knopf- und Schnürstiefel, Größe 22/24 . . . . .	Paar	1.95
Rossleder-Knopf- und Schnürstiefel, Größe 25/26 . . . . .	Paar	2.55
Rossleder-Knopf- und Schnürstiefel, Größe 27/30 . . . . .	Paar	3.05
Boxcalf-Knopf- und Schnürstiefel, Größe 25/26 . . . . .	Paar	3.95
Boxcalf-Knopf- und Schnürstiefel, Größe 27/30 . . . . .	Paar	4.45
Chevreau imit. Knopf- und Schnürstiefel, Größe 27/30 . . . . .	Paar	5.65

### Farbige Kinder- und Baby-Schuhe in allen Preislagen

### Hausschuhe und Pantoffeln

Damen-Tuch-Hausschuhe farbig . . . . .	Paar	80 Pf.	Damen-Jute-Pantoffeln . . . . .	Paar	25 Pf.
Damen-Tuch-Hausschuhe farbig . . . . .	Paar	1.45	Damen-Cord-Pantoffeln . . . . .	Paar	49 Pf.
Damen-Leder-Hausschuhe farbig . . . . .	Paar	1.85	Damen-Plüsch-Pantoffeln . . . . .	Paar	90 Pf.
Damen-Leder-Reiseschuhe farbig . . . . .	Paar	2.25	Herren-Jute-Pantoffeln . . . . .	Paar	28 Pf.
Herren-Leder-Reiseschuhe farbig . . . . .	Paar	2.75	Herren-Plüsch-Pantoffeln . . . . .	Paar	1.15
Herren-Leder-Hausschuhe farbig . . . . .	Paar	2.65			

Nicht zum  
Wiederverkauf

Ein großer Posten

Damen-Leder-Pantoffeln . Paar 1.25  
Herren-Leder-Pantoffeln . Paar 1.45

Soweit  
Vorrat

# 3. Beilage zur Volksstimme.

## Deutscher Reichstag.

106. Sitzung.

Berlin, 18. Mai, nachm. 1 Uhr.

Am Bundesratsitz: Frhr. v. Stengel, Frhr. v. Rheinbaben.

Der Gesetzentwurf betreffend die Ausgabe von Reichskassenscheinen zu 10 Mark wird nach einer kurzen Bemerkung des Abg. Arentz (Mp.) in dritter Lesung angenommen.

### In der nunmehr folgenden Generaldebatte zur dritten Lesung der Reichsfinanzreform

bezeichnet  
Abg. Bülling (natl.) die Reichsfinanzreform als vielleicht die größte Aufgabe des Reichstages seit seinem Bestehen. (Dho, Dhol links.) Statt an dem großen Werte mitzuarbeiten, bringen die Sozialdemokraten und leider auch die bürgerliche Linke in einem Bundesstaats undurchführbare Steuern, wie Einkommen- und Vermögenssteuer, in Vorschlag. Für die Vermögenssteuer ist hier im Reichstage keine Mehrheit vorhanden. (Barni links: Auch ein Grund! Heiterkeit.) Entweder wir betrachten den Reichstag als getreues Spiegelbild des Volkes oder wir müssen über jede wichtige Frage eine Volksabstimmung stattfinden lassen. (Barni b. d. Soz.: Nur los!) Ich weiß nicht, ob die bürgerliche Linke soweit gehen wird. (Barni b. d. Freis.: Gerechte Wahlkreiseinteilung!) Gewiß ist manche der vorgeschlagenen Steuern nicht einwandfrei. (Hört, hört! links.) Jedes einzelne Mitglied der Mehrheit (mit erhöhter Stimme) hat Opfer an seiner persönlichen Überzeugung für des Reiches Wohlfahrt bringen müssen. Wir können das große nationale Werk der Reichsfinanzreform mit ruhigem Gewissen vor dem Lande vertreten. (Beif. Weifall b. d. Natl., kräftiges Rischen b. d. Soz.)

Abg. Moltenbuhr (Soz.): Man will die Reichseinkommensteuer nicht, weil sie die Besitzenden trifft. Das ist der wirkliche Grund; die verfassungsrechtlichen Bedenken sind nur Vorwand. Das Reichsfinanzamt könnte ja die Einkommensteuer auch als indirekte Steuer bezeichnen. (Heiterk. links.) Die Geseße, die Herr Bülling als nationale Tat feiert, tragen vielmehr alle Merkmale gesetzgeberischer Unreife an sich. (Beif. Weif. b. d. Soz.) An dem Reichsballe ist allerdings die Reichsfinanzreform nicht durch ihren Bewilligungseifer mit schuld. Vielmehr ist ihr die Finanzklemme nicht einmal unwillkommen, weil sie auch als Argument für die Hochschulzulage dient. Das schönste Beispiel für die Steuererregbarkeit bietet das Zigarettensteuergesetz, das ein wahres Musterbild gesetzgeberischer Unfähigkeit ist. Ich glaubte erst, das Plenum würde diese Vorlage an die Kommission zurückschicken. Aber es sind andere Einflüsse mit im Spiele gewesen. Schon nach der zweiten Lesung in der Kommission hat der Staatssekretär in einem Rundschreiben die Bundesregierungen ersucht, die notwendigen Maßnahmen zur Ausführung dieses Gesetzes zu ergreifen. (Weif. Weif., hört! links.) Man hat also offenbar der Regierung rechtzeitig Garantien für die Annahme des Gesetzes im Plenum gegeben. Daher war denn auch die Mehrheit taub, nicht nur gegen alle die sozialen Bedenken, die wir vorbrachten, sondern auch gegen den offensichtlichen Nachweis steuertechnischer Unmöglichkeit in der Banderolenvorlage, wie sie aus der Kommission hervorgegangen. Mit dem Gesetz hat man tatsächlich dem Bundesrat eine Blanko Vollmacht gegeben, mit der er alles, was er will, unter dem Begriff der Zigaretten und des Zigarettenabakats bringen kann. Das ungeheure Gesetz wird in späten Tagen Kulturhistorikern unschätzbare Material für die Klugheit unserer heutigen Zustände liefern. Selbst als Anhänger der Banderolensteuer möchte ich nicht die Verantwortlichkeit für dieses Gesetz übernehmen, das wir gleich allen indirekten Steuern dieses Kabinetts ablehnen werden. (Beif. Weif. b. d. Soz.)

Abg. Dietrich (konf.): Spare sich Herr Moltenbuhr die Tiraden über die Belastung der schwachen Schultern! Mächtiger arme Mann Zigaretten? Hat er ein Automobil? Zahlt er Erbschaftsteuer? Gegen die Fahrkartensteuer hegen allerdings auch einige meiner politischen Freunde Bedenken, weil sie mit der Reichsverfassung schwer in Einklang zu bringen ist. Der größte Teil meiner Freunde allerdings wird gegenüber der dringenden Notwendigkeit, Geld für das Reich zu beschaffen, alle Bedenken zurücktreten lassen. Für den § 6 des Flottengesetzes tragen nicht die Konservativen, sondern das Zentrum die Schuld. Ich glaube, daß seine Beseitigung binnen kurzem notwendig sein wird. (Hört, hört! b. d. Soz.)

Abg. Dr. Müller-Sagan (Freis. Vp.): Ich will nicht bei der dritten Lesung alles vorbringen, was ich bei der ersten und zweiten vorgebracht habe, da ich kein Wiederholer bin. (Hört.) Darin sind wir mit Herrn Bülling einverstanden, daß die neuen Geseße nicht einwandfrei sind. (Sehr richtig! links.) Herr Bülling hat sozusagen auf mitläufigen Umständen für die ganze Vorlage plädiert. Wir wenden uns gegen alle ungerechten Sondersteuern und verlangen Gerechtigkeit in der Steuererhebung. Die Angriffe des Abg. Dietrich auf den § 6 des Flottengesetzes zeigen, wohin der Kurs geht. Das Zentrum hat bisher an dem § 6 des Flottengesetzes festgehalten, doch mehr dem Buchstaben als dem Geiste nach. Wir halten aber in der Praxis an diesem fest und lehnen diese mit ihm in Widerspruch stehende Vorlage ab. (Bravo! links.)

Abg. Dr. Spahn (Btr.): Die Fahrkartensteuer trifft den armen Mann nicht, denn der Nahverkehr ist ausgenommen. (Sehr wahr! im Zentrum.) Der § 6 des Flottengesetzes wird durch die Vorlage nicht verletzt. Wir müssen schon deswegen die Reichsfinanzreform zur endlichen Annahme gelangen lassen, um dem Ausland zu zeigen, daß Deutschland für seine Wachsstellung Opfer zu bringen weiß. (Weifall im Zentrum.)

Abg. v. Hardey (Mp.): Wenn ich jünger wäre, würde ich ein gerechteres System der Matrukenbeiträge ansuchen und mich auch heifig machen. (Bravo! links.) Wäre die Regierung nicht, wie so oft, bedauerlich schwach gewesen, so hätte sie das Flottengesetz auch ohne § 6 erhalten. (Sehr wahr! rechts.) Das Bier ist doch nicht bloß ein Getränk der armen Leute; ich kenne Leute, die nicht arbeiten und doch viel Bier trinken. (Stärm. Heiterk. u. vielst. Zust.) Ich bedaure, daß einige Herren von der Mehrheit gegen die Reichsfinanzreform stimmen wollen und so der Linken ein böses Beispiel geben. (Stärm. Gelächler links.) Redner bezeichnet alsdann die Vorlage als ein vorzügliches Mittel zur Gesundung unserer Finanzen, und schlägt als ein Mittel zur weiteren Gesundung die Berufung Dr. Arentz in die Leitung der Reichsbank vor. (Stärm. iron. Weif. links.) Mit der Annahme dieser Finanzreform werden wir es dem Reiche erleichtern, seine Weltmachtstellung nötigenfalls auch ohne Bundesgenossen aufrechtzuerhalten. (Weif. rechts.)

Abg. Dr. Pachind (Freis. Vp.): Ich will mich kurz fassen, denn die Mehrheit will ja dekretieren und nicht mehr diskutieren. Mit den indirekten Steuern wird man in letzter Linie die Konsumenten belasten, auf die doch alles abgemacht wird. Man hätte zu einer enträgenreichen Reform der Brauereisteuer und zu einer Reichsertragssteuer greifen sollen. Wir überlassen der Mehrheit die Verantwortung für diese Vorlage. (Bravo! b. d. Freis.)

Abg. Schmidt-Berlin (Soz.): Wir lehnen prinzipiell jede weitere Belastung der schon genügend belasteten breiten Masse ab. Man hätte den Weg einer progressiven Einkommensteuer beschreiten sollen. Die verfassungsrechtlichen Bedenken, die dagegen angeführt werden, verlangen um so weniger, als nun auch das Zentrum einseht, daß eine Reichseinkommensteuer auf die Dauer doch nicht zu umgehen ist.

Nach dem Abg. Bülling ist die Reichstagsmehrheit auch die Mehrheit des Volkes. Das ist ein großer Irrtum. Die Herren Nationalliberalen mögen sich bei ihren Wählern erkundigen, wie diese über die neuen Steuervorlagen denken. Gewiß würden wir gern eine Volksabstimmung über die Frage herbeiführen. Man würde ja dann sehen, ob die Reichstagsmehrheit auch die Mehrheit des deutschen Volkes hinter sich hat. (Beif. Zust. b. d. Soz.) Wo etwa es noch an Aufklärung über die Bedeutung der Verkehrssteuern usw. fehlt, werden wir sie hintragen und es ist uns recht zweifelhaft, ob Herr Bülling und andere Steuerfreunde nach der nächsten Reichstagswahl hier wieder erscheinen werden. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Der preussische Finanzminister hat erklärt, man dürfe den Einzelstaaten ihre Einnahmequellen nicht wegnehmen, weil sie Kulturaufgaben zu erfüllen haben. Wie sie diese Kulturaufgaben erfüllen, dafür liefert die preussische Volksschule ein vortreffliches Beispiel. (Beif. Weif. b. d. Soz.)

Abg. v. Gerlach (Freis. Vp., mit Murren rechts empfangen): Herr Bülling hat gegen die bürgerliche Linke polemisiert. Die Nationalliberalen gehören allerdings nicht mehr zur Linken. (Sehr gut! links.) Die von Herrn Bülling betonte Wichtigkeit der Reichsfinanzreform zu bestreiten, sollte Veranlassung geben, durch Neuwahlen das Volk zu befragen. (Sehr wahr! links.) Die Mehrheit hat fortwährend Änderungen an den Steuergesetzen vorgenommen, und das,

was sie gestern antrief, heute als unsinnig erkannt und zurückgezogen. (Zustimmung links.) Man lese, was die nationalliberalen Zeitungen über die Steuern geschrieben haben, die die nationalliberale Partei bewilligt. Selbst der nationalliberale Abg. Dr. Vöbiger hält sich im „Tag“ über das Erbschaftsteuer als direkte und indirekte Steuer bezeichnet, wie es gerade der Mehrheit paßt. (Sehr richtig! links.) Wir lehnen die Teilnahme an diesem politischen Kämmeblätterspiel ab. (Beif. Weifall links.)

Damit schließt die Generaldiskussion. Vizepräsident Graf Stolberg teilt mit, daß Anträge auf namentliche Abstimmungen eingegangen sind von dem Abg. Wassermann (natl.) über die gesamte Vorlage (das Mantelgesetz), von dem Abg. Singer (Soz.) über die Brau-, Zigaretten- und Fahrkartensteuer.

Abg. Bülling (natl.) (zur Geschäftsordnung) bezweifelt die geschäftsordnungsmäßige Zulässigkeit der Anträge Singer auf namentliche Abstimmung. In der dritten Lesung gäbe es nur eine Gesamtentscheidungsfrage über das ganze Gesetz.

Vizepräsident Graf Stolberg bittet die Entscheidung über diese Frage zurückzustellen, bis der Reichstag an die namentliche Abstimmung herangeraten sei. (Hört.)

Unter anbanender Heiterkeit löst Präsident Graf Ballestrem den Vizepräsidenten Graf Stolberg ab.

### Es folgt die dritte Lesung der Bransteuer.

Abg. Dr. Müller-Sagan (Freis. Vp.) begründet einen Antrag, das Surrogatverbot auch auf „jede Art sog. Maßbier“ zu erstrecken und den Brauereien, welche bisher Ersatzstoffe für Bier brauen, zu gestatten, ihren Vorrat noch bis zum 1. März 1907 zu verbrauchen.

Abg. Dr. Spahn (Btr.) hält den ersten Teil des Antrags Dr. Müller-Sagan für überflüssig, weil schon in der Kommissionsfassung enthalten, den zweiten für nicht richtig, da möglichst schnelle Durchführung des Surrogatverbots gerade im Interesse des Brauereigewerbes liege.

Nach weiteren Bemerkungen des Abg. Dr. Müller-Sagan (Freis. Vp.), des Abg. Nettich (konf.) und des Direktors im Reichsfinanzamt Mühlh wird der Antrag gegen die Stimmen dreier Freisinniger abgelehnt.

Präsident Graf Ballestrem teilt mit, daß Abg. Singer sich darauf beschränkt habe, die namentliche Abstimmung bei besonders wichtigen Paragraphen, so bei der Brausteuer bei § 3a zu beantragen.

Abg. Singer bemerkt zur Geschäftsordnung, daß er natürlich prinzipiell daran festhalte, daß wohl GesamtAbstimmungen über die einzelnen Steuerarten zulässig seien.

§ 1a wird in der Fassung der zweiten Lesung mit einem Zusatzantrag Nettich angenommen, der den Bundesrat bevollmächtigt, den Zuder von der Brausteuer gänzlich freizulassen.

Präsident Graf Ballestrem teilt mit, daß ein Antrag Poppe (Freis. Vp.) eingingen ist, wonach ein § 1d eingefügt werden soll, der vorschreibt, daß Kommunalabgaben auf oberegärrige Tiere nur bis zwei Fünftel der Abgaben auf untergärrige Tiere erhoben werden darf.

Abg. Poppe (Freis. Vp.) bittet um Annahme seines Antrags mit Rücksicht auf die arme, oberegärrige Tiere konsumierende Bevölkerung. (Bravo! links.)

Abg. Dr. Südekum (Soz.) unterstützt den Antrag unter Hinweis auf die Tatsache, daß man schon in vielen Gemeinden, die leider die Biersteuer haben, so gerecht gewesen ist, oberegärrige Tiere weniger zu besteuern als untergärrige. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Der Antrag Poppe wird gegen die Stimmen der beiden freisinnigen Parteien, der Sozialdemokraten und der Wirtschaftlichen Vereinigung abgelehnt.

§ 3a enthält die Steuerätze und legt die Bedingungen fest, unter denen mehrere in einer Hand befindlichen Brauereien als ein Brauereibetrieb anzusehen sind.

## John Stuart Mill.

1806 - 20. Mai - 1906.

I.

„Wenn man wählen möchte zwischen dem Kommunismus mit allen seinen Chancen und dem gegenwärtigen Gesellschaftszustande mit allen seinen Leiden und Ungerechtigkeiten; wenn die Einrichtung des Privateigentums es als notwendige Folge mit sich brachte, daß das Ergebnis der Arbeit so sich verteile, wie wir es jetzt sehen, fast im umgekehrten Verhältnis zur Arbeit... so würden alle Bedenklichkeiten des Kommunismus, große wie kleine, nur wie Spreu in der Wagschale sein.“

In der sozialistischen Propaganda der sechziger, siebenziger und achtziger Jahre ist dieser Satz unzählige Male ausgesprochen worden. Denen in die Ohren, die da meinten, das Ende aller Kulturdinge werde kommen, wenn es dem entsetzlichen Kommunismus gelinge, sich über das geheiligte Privateigentum zu setzen. Der aber den Satz geschrieben, das war ein bürgerlicher Denker, dessen Festhalten am Privateigentum über jeden Zweifel erhaben war. Und doch sprach er sol Nun konnte seine Autorität helfen, all die phylisterhafte Angst vor dem roten Kommunismus aus dem Felde zu jechen. Der Mann dieser Worte war John Stuart Mill, ein unverwundeter Geist, einer von den emstigen Schaffern am Durchbruch zur Höhe des neunzehnten Jahrhunderts, ein Produzent der gewaltigen sozialen Umwälzung, die der erwachende Individualismus in England, auf Politik und Philosophie wirkend, erzeugte.

Wentham war der eigentliche Philosoph dieser Zeit um die Wende des achtzehnten Jahrhunderts, und dieser Wentham war ein direkter geistiger Sprößling der langen Ahnenreihe von Erfahrungssphilosophen, die von Francis Bacon heraus namentlich im Jahrhundert der Aufklärung auch in England gediehen. Wentham war der Freund von Mills Vater, James Mill, und so einer der unmittelbarsten Erzieher des jungen John Stuart. Durch Wentham's Lehren zog sich die Idee vom größten Glück. Diese Lehren gaben die Philosophie einer kämpfenden Klasse, die zugleich ideal und nüchtern raptisch sein wollte. Sie forderten die Aufhebung jedes Zwanges, setzten der feudalistischen Gleichgültigkeit gegen gesellschaftliche Wohlfahrt das höchste Interesse am Gemeinwohl entgegen und umgaben so das bürgerliche wirtschaftliche Leben, das sich nach dem Gesetz vom freien Spiel der Kräfte be-

wegen wollte, mit einem idealen Mantel. Diese Nützlichkeitphilosophie - Utilitarismus genannt - riß den blutjungen Mill in ihre Kreise. Er wurde ihr feurigster Agitator, bis er ihr durch die Falten sehen lernte und nach vertiefteren Überzeugungen griff.

Die Grundüberzeugung des französischen Philosophen Auguste Comte, mit dem Mill in briefliche Verbindung trat, lag auf seinem Wege, die Überzeugung: „Es gibt nichts Wirklicheres als die Menschheit, die Gesellschaftslehre stellt daher erst die wahre philosophische Einheit her.“ Hingzu kam der gereifte Einblick in die Besonderheit individuellen Lebens. Dem sozialen Reformator gefellte sich so der Menschenerzieher. Das Recht der moralischen wie geistigen Natur, sich in ihrer eignen Weise zu entwickeln, war der Gedanke, den ein Pestalozzi schon drüben auf dem Festlande in weite Kreise getragen hatte, und der Mann des Kontinents, der Mills Denken über die Frage der politischen Erziehung entscheidend beeinflusste, war wiederum Wilhelm von Humboldt. Die Wandlung, die sich in Mills Denken vollzog, bezeichnete ein Freund mit den Worten: Mill sei in dem Glauben aufgezogen worden, Politik und soziale Einrichtungen seien alles, aber er habe sich allmählich von dieser Keuschlichkeit befreit und sehe jetzt deutlich ein, daß individuelle Reform die Grundlage des sozialen Fortschritts sei.

Den reichsten Einfluß auf ihn gewann in dieser Zeit der Wandlung der französischen Saint-Simonismus. Eine Reihe der Führer dieser Bewegung lernte er persönlich kennen, so Bazard, Enfantin, Cichthel. Namentlich seine Auffassung von der geschichtlichen Bewegung, von der Rolle, die das Maschin und Wiederauflockern der menschlichen Überzeugungen spielt, und dann ein beweglicheres Auffassen volkswirtschaftlicher Lehren stellten den Gewinn dieser Belehrung dar. Von den Saint-Simonisten übernahm Mill die Kritik der alten Smith-Nicardoschen Volkswirtschaftslehre, er nahm also hinfort Privateigentum und Erbschaft nicht mehr als unveränderliche Tatsachen und sah in der Freiheit der Produktion und des Handels nicht mehr das letzte Wort des sozialen Fortschritts. Die Anschauung seines Vaters, daß eine willkürliche Änderung der gesellschaftlichen Verhältnisse möglich sei, vertauschte Mill mit der entwickelteren Einsicht in die Abhängigkeit des Fortschritts vom jeweiligen sozialen und wirtschaftlichen Stande der Gesellschaft. Von seinem Vater hatte Mill außer der energischen Abneigung gegen alles, was Priester-

und Adelsherrschafft hieß, auch den Weg in die Verwaltung der „Ostindischen Kompanie“ geerbt; er stieg dort von unten auf bis zur obersten Leitung empor und schied erst aus, als die Kompanie 1856 verstaatlicht wurde. Die kapitalistische Sphäre tat seinem Radikalismus keinen Schaden. Seine Philosophie ging ihren Weg und ließ ihn sich entwickeln zu dem Denker, dessen Verdienst es ist, die induktive Methode in ihrem Werte und ihren Formen so klar wie keiner vor ihm dargetan zu haben, das heißt also als Vorbedingung von Erfahrungssätzen das Sammeln und immer wieder das Sammeln von Tatsachen zu fordern und, wenn der allgemeine Satz gewonnen wurde, immer aufs neue nachzuprüfen, ob er nicht verfehlt oder verfrüht war. Mit dieser klaren Denkarbeit leistete Mill das, was dem Jahrhundert entsprach und was dem Weiterbau der Forschung ein größter Dienst werden sollte.

Dem manchesterlichen Ideal des vollständigen freien Gehens stand Mill, dem es um echteste Kultur des Einzelmenschen in der sozialen Gemeinschaft zu tun war, mit größtem Zweifel gegenüber. Er ließ ganz im Sinne seiner liberalen Zeit der individuellen Konkurrenz den Raum, den man ihr zuschrieb: sie könne die Kräfte des einzelnen vortrefflich entwickeln. Aber er glaubte nicht, daß sie alles zu bewirken vermöge, worauf es in der Erziehung ankommt. Er wollte betonen, daß das Fehlen der allgemeinen Schulpflicht England entsetzlichen Nachteil bringe; die Masse des Volkes könne unmöglich beurteilen, was geleht werden müsse, das sei die Aufgabe der Regierung und der intelligentesten Köpfe des Staates. Wo der staatliche Schulzwang verwirklicht wurde, hängt nun freilich die Freiheit und Vortrefflichkeit der Erziehung gerade von der Kontrolle ab, die von der Masse geübt wird, aber Mill würdigte diese Tatsache doch nicht in ganzer Klarheit und Schwere, weil er sie nicht als Ergebnis des Klassencharakters des Staates sah. Er war durchaus eine Stimme seiner liberal-ideologischen Zeit, wenn er Unwissenheit und Unbildung für die Hauptquelle aller gesellschaftlichen Uebel hielt und von einer richtigen intellektuellen Bildung nicht weniger als alles erwartete. Daß weder die herrschenden Gesellschaftsschichten noch der Staat seiner Gegenwart dem Ideal glichen, das sah Mill natürlich, aber vorläufig fehlte es noch an der Einsicht in die gesellschaftlich-befreienden Mittel, und so blieb auch Mill als vornehmlichste Kampfzweck nur, dem Staate und der Gesellschaft moralisch ins Gewissen zu reden.

Hg. J u b e l l (Soz.): Ich wünsch' mich, daß die Mehrheit sich durch keine Gründe von ihren Beschüssen abbringen lassen wird. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Ich möchte hier nur der Unzufriedenheit entgegenzutreten, als ob im Gastwirtsgebet die Gewinnne erzielt werden. In der Tat ist kein Verluste zu mit Steuern belastet und so von der Polizei abhängig, wie das Gastwirtsgebet. — Die Staffelung wird keinesfalls den Zweck erreichen, die kleineren Betriebe vor der Konkurrenz der größeren zu schützen. Für die sorgfältige Arbeit und für die Mittelstandsfreundlichkeit der Mehrheit ist es bezeichnend, daß sie es nicht einmal für nötig befinden hat, das vorzuziehende Material zu benutzen, welches die Statistik des deutschen Gastwirtsvereins ihr an die Hand gibt. In letzter Stunde fordere ich sie auf, diese Steuer abzulehnen. (Lebhafter Beifall b. d. Soz.)

§ 3a wird unverändert in a m e n t l i c h e r A b s t i m m u n g mit 100 gegen 106 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen angenommen.  
Bei § 3c wird ein Antrag Fr ö l i c h (Ant.) angenommen, der die Steuerzahlungsfrist von dem 3. auf den 7. jeden Monats verschiebt.

Der Rest des Brausteuergesetzes wird nach unwesentlicher Debatte angenommen.  
Es folgt die dritte Lesung des

### Zigarettensteuergesetz.

Die Besprechung über die § 1 und 2 wird verbunden.  
Zu § 1 (Eingangszoll) liegt ein Antrag H e l d (natl.) auf Ermäßigung des Eingangszolls für feingeschnittene Tabak und Zigaretten von 800 auf 700 Mark vor.

Zu § 2 (Steuerbestimmung) liegt ebenfalls ein Antrag H e l d vor, der unter Aufstellung einer ganz neuen Steuerkala die untersten Steuerstufen erhöht, dagegen einige höhere Steuerstufen ermäßigt.

Hg. H e l d (natl.) begründet seine Anträge, deren Annahme es ermöglichen werde, die Fabrikation in vollem Umfange aufrechtzuerhalten. (Widerpruch b. d. Soz.). 1879 sind die Proportionsungen über die schlimmsten Wirkungen der damals beschlossenen Tabaksteuer auch nicht eingetroffen. (Widerpruch b. d. Soz.)

Hg. v. E l m (Soz.): Es ist mir sehr leid, daß ein soziales Mäntelchen umgeschüttelt, und jetzt wird gerade der Steuerfuß für die billigsten Zigaretten erhöht, für die, welche die Arbeiter rauchen. (Hört, hört! b. d. Soz.) Die Folge davon wird sein, daß die Arbeiter in Zukunft aus fürchterlichem deutschen Kraut hergestellte Zigaretten rauchen werden. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Auch bei der Annahme dieses Antrags werden 8000 Arbeiter, die bei der Herstellung von 2 Pfennig-Zigaretten beschäftigt waren, brotlos werden. (Hört, hört! b. d. Soz.) Nicht die Händler, sondern die Arbeiter als Produzenten werden den größten Teil der Steuer tragen. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Der Rückgang wird und muß kommen.

Neben den Steuerfällen wird dazu auch das lästige Kontrollsystem beitragen. Bei einer Abfindung würden 90 Prozent der Zigarettenindustriellen allein wegen der lästigen Kontrolle das ganze Gebeß ablehnen. Um das Gebeß überhaupt ausführbar zu machen, wird der Bundesrat früher oder später dazu gelangen, den Einzelverkauf ganz zu verbieten. Wenn Sie das nicht wollen, so lehnen Sie die ganze Vorlage ab. (Lebhafter Beifall b. d. Soz.)

Hg. d. J ä g e r (Ztr.) tritt für den Kompromißantrag ein.  
Hg. W o h l e i n (Ztr.): Es ist nicht richtig, daß die Industriellen über den Kompromißantrag, wie die Antragsteller behaupten, entzückt sind. Mir hat vielmehr ein Industrieller gesagt, man wolle ihnen den Strick etwas polstern, den man ihnen um den Hals gelegt habe. (Heiterkeit.) Den Antragstellern sage ich meinen Dank, weil durch den Antrag in drastischer Weise das unterjocht wird, was ich in der zweiten Lesung über die Unzulänglichkeit der Arbeit der Kommission gesagt habe. (Sehr wahr! natl.)

Wenn man in der Kommission mehr Leistungen vornehmen würde, es könnten ruhig auch 10 sein (schallendes Gelächter), würden auch die Herren rechts vielleicht die Konsequenzen ihrer Anträge berechnen. (Beifall links.)

Darum i g l i e ß t die Debatte.  
§ 1 wird mit dem Amendement H e l d (Beseitigung des Eingangszolls auf Zigaretten) angenommen.

§ 2 wird mit dem Antrag H e l d in n a m e n t l i c h e r A b s t i m m u n g mit 156 gegen 96 Stimmen angenommen.

Der Rest des Gesetzes wird nach unwesentlicher Debatte angenommen.  
Hierauf verläßt sich das Haus auf Sonnabend 11 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Beratung.  
Schluß 7 1/2 Uhr.

## Gerichts-Blatt.

\* Ein Sittenbild vom Lande. Der Zimmermeister Kauer in Albersdorf hat, obgleich verheiratet, zehn Jahre lang mit der Frau des Rajchinenführers Ziemann in Albersdorf in intimer Verkehr gestanden, was im Dorfe allgemein bekannt war. Dießem Verkehr sind sechs Kinder entsprossen, von denen drei leben. Bei Kauer wurde im Februar d. J. während er mit seiner Frau bereist war, eingebrochen und einem Koffer 1200 Mark und aus der Stube eine Uhrseite und zwei Trauringe entwendet. Der bei Kauer beschäftigte Zimmergeselle Schauerberg wurde der Tat verdächtig verhaftet und hat mehrere Wochen trotz seiner Unschuldserklärungen in Untersuchungshaft zubringen müssen, bis endlich die in Dorfe umgehenden Gerüchte über das Verhältnis der Frau Z. zu dem Kauer, welche die Frau Z. auch des Diebstahls beschuldigen, zur Aufklärung geführt gegen diese führten. Kürzlich fand vor der Strafammer in Braunshweig die Verhandlung statt. Die Angeklagte gestand, mit K. seit zehn Jahren intim verkehrt zu haben. K. sei auch der Vater ihrer Kinder. Kauer habe sein Versprechen, sie mit Geld zu unterstützen, aber sehr schlecht gehalten. Als sie ihn im Februar gedrängt habe, sei ihr von K. gesagt worden, seine Frau habe das Geld in Verwahrung. Sie möge sich's nur holen. Und als Kauer mit seiner Frau am 11. Februar bereist sein wollte, habe er ihr, der Angeklagten, gesagt, das Geld wäre da. Frau Ziemann ist darauf am Abend in das ihr bekannte Haus eingedrungen, hat die Kinge, die Uhrseite und das Geld genommen, um „ihren Kindern“ etwas zusammen zu lassen. Sie hat jedoch auf Verstellungen Kauer's 1000 Mark, in einem Paket verpackt, in das Haus des K. zurückgelassen. Kauer geführ den intimen Verkehr mit der Frau Ziemann ebenfalls zu, nur will er ihr nichts davon gesagt haben, das Geld zu holen. Der Staatsanwalt beantragt selbst die Freisprechung der Angeklagten von der Beschuldigung des Diebstahls, jedoch die Verurteilung derselben wegen der Entwendung der Kinge und der Uhrseite. Das Gericht sprach die Angeklagte von der Anklage des Diebstahls frei, weil es anzunehmen, daß das Geld tatsächlich für die Frau Z. bestimmt gewesen sei. Kauer habe den Koffer, dem Frau Z. das Geld entnommen habe, nicht zurück gemacht, so daß er durch einen leichten Vorwand geöffnet werden konnte. Wegen der Entwendung der Kinge wurde die Angeklagte insbesondere deshalb zu der empfindlichen Gefängnisstrafe von zwei Monaten verurteilt, weil sie es geschwiegen haben hat, daß ein Unschuldiger längere Zeit in Untersuchungshaft hat sitzen müssen. Das sind wirklich niedliche fäulische Zustände, die da ans Tageslicht gefördert worden sind.

### Königliche Preussische Klassenlotterie.

Veröffentlichung: In der Sonntagsausgabe vom 12. Mai in Nr. 24509 (60) Blatt 2450 (50) 65923.

80000 88 82 278 845 (500) 427 615 754 60 880 (3000) 8108 419  
878 951 981 (3000) 4169 804 799 5093 182 202 24 301 428 60 848 6078  
(500) 110 42 445 111 7074 112 304 441 704 855 8200 27 (500) 411 28  
617 (500) 20 709 000 9805 502 629 98 722 80 88  
10048 117 807 (600) 445 727 85 11008 22 187 90 487 620 780 910  
(500) 85 12084 147 214 805 672 737 858 95 924 (3000) 15118 53 103  
300 687 880 (1000) 75 975 14184 507 (1000) 729 85 40 808 98 15228  
80 640 62 419 48 00 619 70 88 899 18307 38 52 479 86 94 512 18 840  
88 700 953 17181 78 400 584 045 819 18180 871 009 14 60 91 711  
(1000) 67 824 88 00 017 60 (3000) 57 10811 (500) 445 (1000) 97 514  
(500) 51 91 717 49 78 858 978  
20377 408 750 81 955 79 97 21014 166 228 89 920 486 542 (500)  
55 012 14 719 20 48 22022 (1000) 48 (500) 175 828 084 88 770 881 98  
973 23028 46 62 158 91 98 323 402 58 68 500 62 88 (1000) 24087 52  
(1000) 185 (500) 897 (500) 982 25147 75 (500) 328 44 95 (3000) 584  
087 717 26039 110 258 (1000) 517 871 27080 (500) 188 208 82 388  
45 707 10 831 809 88 98 28084 272 828 (500) 432 652 22029 (500) 380  
88 (1000) 049 801 87  
30052 55 688 (500) 915 31035 814 68 931 51 78 32105 371 84 428  
(500) 629 880 56 (1000) 35115 19 841 600 574 615 29 727 (1000) 67  
(1000) 810 (1000) 912 61 84147 (500) 288 816 58 819 84 755 929 91  
(1000) 45074 (500) 203 (500) 80 481 687 724 828 88028 6 138 246  
335 418 74 641 (500) 789 78 819 87004 97 101 (3000) 251 388 912  
28317 77 598 786 (3000) 904 72 39279 97 308 50 56 458 541 97 651  
771 (1000) 838  
40012 66 231 828 481 619 63 751 (3000) 974 41000 19 20 83  
268 806 87 476 81 553 685 718 944 42088 257 380 58 582 819 809 16  
62 48141 (3000) 71 (1000) 818 48 913 44148 200 15 49 326 408 659  
79 95 980 85 45049 146 74 330 78 91 582 700 927 46078 (1000) 117  
(500) 26 35 41 240 331 488 702 908 (1000) 55 47012 148 862 64 425  
525 94 701 822 920 44825 676 911 49270 385 488 894 786 822 946 72  
50089 78 271 (1000) 419 568 84 849 728 (1000) 801 (500) 33 972 75  
51057 908 502 720 895 962 52201 393 (500) 487 (1000) 955 58078 126  
357 515 54 639 724 938 54091 (1000) 171 201 400 75 550 630 850  
55116 365 457 564 611 35 56088 87 188 229 398 497 648 882 70 989  
(500) 57008 28 198 318 95 569 889 890 55110 86 288 94 500 54 744  
803 18 59016 60 116 207 8 419 593 45 (500) 922 133 (1000) 78  
60088 176 200 674 518 611 779 934 98 61019 38 80 159 314 45  
02031 40 157 273 (500) 89 838 67 708 89 811 48 902 (3000) 63040  
58 86 222 35 544 797 881 984 64212 881 446 673 698 808 47 (500) 978  
65258 70 426 578 845 716 (500) 31 842 97 98 821 (500) 64029 49 176  
87 (1000) 318 21 (1000) 40 (1000) 488 883 900 67089 229 378 725  
68123 287 486 (1000) 621 730 48013 (500) 380 (500) 95 400 598 (500)  
688 (3000) 48 (500) 708 881  
70002 29 132 248 (1000) 488 668 80 939 71007 183 387 788 980  
72067 92 244 (1000) 349 454 579 658 (500) 818 73158 379 451 807 982  
81 74175 288 487 588 88 94 812 38 820 (3000) 75008 88 (1000) 119  
129 87 91 (500) 642 50 712 76218 397 614 81 748 53 87 922 77160  
(500) 249 584 721 (3000) 843 78 78050 79103 228 887 670 81 (1000)  
797 806 17 909 (3000) 83  
80212 82 307 490 618 (500) 83 702 831 81065 82 83 145 240 50 349  
485 60 611 20 55 77 98 758 810 22 64 (3000) 68 82308 (3000) 80  
120 40 228 (1000) 78 (3000) 467 528 899 85128 (500) 58 241 428 98  
(1000) 593 654 761 54 93 (3000) 854 (500) 69 48632 228 (1000) 64 884  
88 441 (500) 61 (1000) 55018 284 381 471 558 708 5 (500) 925 866161  
(3000) 404 17 626 786 87014 28 70 472 615 758 (1000) 882 88880  
810 89077 175 451 64 88 91 (500) 55 698 728 870 043  
90054 108 40 360 (500) 625 53 91188 225 98 427 540 667 98  
740 980 92416 (1000) 59 604 72 778 98009 77 161 226 427 571 798  
60 75 88 98 844 878 81 94174 308 486 614 68 (500) 718 23 832 34 74  
77 918 95028 37 292 487 605 65 710 75 95 96125 200 52 78 (3000) 1  
96 648 (500) 67 746 97057 92 108 474 576 85 802 98079 128 26 (500)  
258 435 (3000) 606 88 751 (1000) 94 816 (500) 60 99505 513 87 (500)  
190194 378 436 709 20 945 (500) 101015 181 927 192058 120 47  
474 98 506 44 725 952 103851 309 78 525 646 872 104197 214 23 63  
50086 158 254 (1000) 461 93 685 790 106179 88 294 639 938 (1000) 73  
107085 116 68 220 438 68 571 600 911 48 108864 512 (500) 74  
794 826 921 169139 201 436 849  
110325 71 (1000) 581 640 42 784 (500) 982 111089 (500) 346 76 446  
95 520 624 715 (500) 16 950 112004 135 (500) 217 96 309 (500) 86 471  
626 46 67 (500) 762 77 (1000) 912 (1000) 118030 46 125 (500) 891 322  
564 748 (500) 98 854 87 959 114098 141 32 270 344 94 403 50 63 732  
888 115132 240 387 (500) 672 116010 11 (1000) 65 221 54 209 541 (500)  
611 730 901 (500) 117249 52 368 493 794 118125 31 77 207 10 75 610  
984 119057 77 244 (1000) 697 (3000) 758 897 59 915  
120024 31 (500) 354 422 535 67 709 78 89 816 25 121141 267 (500)  
75 472 508 34 39 327 988 122166 (3000) 235 40 90 95 307 96 485  
(1000) 859 922 34 (3000) 56 93 (500) 95 123447 604 750 73 988  
124120 (500) 45 220 37 305 667 745 800 968 125137 237 79 429 651  
625 774 126039 422 379 518 632 837 127418 (500) 92 518 128810  
408 877 129838 594 740 850 79  
130086 398 407 (500) 518 982 95 (1000) 98 131088 (1000) 660 155  
210 87 (1000) 908 970 427 25 529 (500) 727 982 130831 (1000) 249  
81 390 466 87 135192 313 44 (500) 643 134056 93 127 300 (500) 429  
90 519 649 (1000) 55 746 135020 223 67 524 882 980 136108 8 85 206  
419 527 639 771 137086 (500) 10 267 365 402 688 972 138248 87  
74 (3000) 565 671 (1000) 895 (500) 139347 58 (500) 409 528 852 (500)  
908 19 43  
140292 369 583 650 736 (500) 884 41 141009 (500) 175 359 607 767  
956 60 132027 239 352 487 723 80 817 97 953 80 87 143102 (1000)  
13 51 341 93 591 652 806 (500) 12 (3000) 144091 109 (500) 94 252  
(500) 66 74 420 887 911 125216 408 (3000) 146008 95 89 214 25 71  
(3000) 379 (500) 484 648 927 147189 337 83 (500) 502 (500) 915 148101  
40 606 (1000) 68 746 77 82 (500) 832 85 956 65 149084 74 252 53 66  
94 776  
150106 349 89 402 27 (500) 536 745 76 94 999 151091 363 416  
83 89 (500) 698 152046 63 90 135 77 735 (500) 84 840 (500) 988 153076  
852 470 819 42 979 154080 254 87 (1000) 504 21 584 64 707 824 33 155066  
71 533 843 909 91 156135 93 272 647 746 931 (3000) 157005 30 (500)  
231 855 755 903 (3000) 64 (500) 158022 29 76 177 566 615 93 (1000)  
735 812 28 (500) 159065 (500) 260 333 48 698 858 918  
160117 328 477 519 53 819 55 161006 141 (1000) 464 690 737 896  
162070 88 97 192 269 338 545 (500) 86 834 84 787 947 91 97 163093  
8 52 86 314 15 (1000) 605 164049 294 (3000) 422 574 711 850  
165688 299 327 417 87 89 552 786 91 166227 60 88 388 421 719 843  
906 167075 166 259 96 371 416 98 791 912 168112 290 398 470 569  
749 83 905 169224 405 618 833 704 913  
170014 61 155 292 (1000) 464 512 (1000) 68 (3000) 96 653  
709 46 (1000) 952 171007 198 307 418 39 676 (3000) 172271 305 (500)  
8 10 34 93 783 882 981 173287 394 425 40 53 569 905 (1000) 174054  
(1000) 485 (1000) 670 80 81 802 935 175029 466 840 96 767 812 176282  
(500) 177103 (1000) 372 98 480 533 (500) 689 (3000) 747 814 73 91  
18004, 175148 88 (1000) 265 443 94 541 86 744 820 71 985 78 81  
(3000) 179007 170 218 63 (3000) 684  
186000 132 (3000) 589 181113 14 278 368 405 87 665 743 809  
182255 770 809 13 909 (1000) 98 183388 53 434 84 725 (500) 89  
184022 497 17 84 (1000) 504 602 (3000) 863 92 923 185118 (500)  
77 426 77 (500) 85 650 69 85 96 877 185033 325 955 187030 (1000)  
46 145 241 (500) 332 80 529 836 66 903 80 188217 (3000) 19 23 523  
189104 13 204 339 495 902  
190143 225 (500) 366 491 878 952 (1000) 191095 111 437 555 635  
192387 67 524 77 509 513 (3000) 872 97 193011 32 140 351 484 (1000)  
74 560 65 691 952 194222 249 480 (500) 94 626 (500) 859 908  
195004 86 141 388 418 (500) 555 656 826 47 196100 230 478 534 53  
69 872 83 96 712 18 197071 158 204 66 67 379 80 458 587 94 199157  
83 819 47 468 93 553 706 43 90 909 199366 117 45 237 (500) 465  
503 25 780  
200031 83 118 37 250 61 81 408 558 830 739 87 893 201130 68  
339 423 91 621 879 99 904 32 202428 203236 381 524 717 204049  
88 451 820 85 947 205363 508 80 615 768 209073 290 524 89 (500)  
80 (500) 605 814 267028 33 289 85 422 504 31 87 602 733 72 840 66  
921 208472 116 (1000) 24 51 (500) 63 253 331 560 794 515 209091  
200 607 735 63 600 989  
210220 (500) 401 41 578 (3000) 799 829 32 76 916 73 211000  
160 222 54 334 509 36 (1000) 631 212020 80 92 181 90 436 705 44  
944 50 213032 106 76 (500) 267 90 428 59 551 71 746 214110 11 89  
121 391 642 (1000) 726 935 61 80 (500) 215333 533 653 741 869 987  
216125 437 54 584 93 (3000) 663 398 (500) 217100 470 249 56  
21877 75 551 630 47 780 95 811 907 (1000) 30 218178 338 578 638 851  
68 979 219138 89 205 213 61 319 74 427 (500) 604  
220084 95 112 50 235 348 90 466 79 97 529 611 871 79 221114  
383 419 63 608 70 762 78 916 55 35 80219 486 562 676 944 223106  
34 448 53 (500) 562 683 712 23 (500) 35 802 989 224169 279 774 (500)  
75 947 225097 115 27 (1000) 63 329 412 550 84 (3000) 811 226611  
21 80 859 965 93 227005 117 (500) 21 329 470 538 77 620 789 814 904  
226225 68 412 620 27 (500) 619 229093 (500) 90 (500) 283 (3000)  
325 532 54 652 714 77 (500) 540 (500) 69 (500) 971  
226117 34 62 602 452 572 (1000) 812 (1000) 922 80 231118 286  
663 762 235173 96 233 315 67 430 40 500 657 618 (500) 233004 207  
322 70 576 85 795 233038 16 325 51 (3000) 52 85 495 (1000) 631 38  
(10000) 707 88 821 73 923 233012 49 232 235 (3000) 96 412  
512 (1000) 36 655 88 776 (500) 911 22 37 236040 688 735 46 (1000)  
237142 70 212 84 316 468 630 (5000) 662 79 (5000) 834 57 941 (500)  
97 238363 153 231 53 (1000) 307 418 581 803 28 239076 156 553  
655 736 659  
240643 207 395 638 (500) 729 (500) 829 241669 150 419 730 934  
242623 26 (500) 230 58 488 (3000) 519 50 625 850 243032 128  
75 271 379 417 528 642 723 37 75 502 13 (3000) 244031 (500) 175  
85 228 (500) 265 57 491 99 642 95 924 245001 (500) 137 308 24 410  
565 774 97 535 246063 40 92 260 335 14 (3000) 561 769 (1000) 61  
(500) 247180 268 307 72 432 578 (500) 699 911

509 (500) 787 1018 94 (1000) 138 200 478 660 744 76 85 2028 95  
111 402 93 672 780 91 845 985 1170 260 (3000) 417 697 760 70  
(500) 808 54 (3000) 4372 510 (3000) 14 611 723 (50

# Heinr. Casper



**Größtes Spezialhaus**

für

moderne Herren-,  
Jünglings- und  
Knaben-Kleidung

**Breiteweg  
133**

Ecke Dreiengelestrasse



**Jackett-Anzüge** neueste Dessins in Kappen, Doppelstreifen und Karos 12-48 M.

**Gehrock-Anzüge** aus feinstem Kammgarn, Diagonal, Drapé usw. besonders sorgfältig und schön gearbeitet 25-58 M.

**Paletots u. Ulster** das Neueste der Saison, entzückende Muster moderner Schnitt 12-45 M.

**Fantasie-Westen** 2 1/2 - 12 M.

**Reinkleider** 2 1/2 - 16 M.

**Radfahrer- und Sport-Anzüge** 10-30 M.

**Sommer-Joppen** von 1.40 M. an.

**Lüster-Jacketts** 8-12 M.

**Jünglings-Anzüge** hochlegant 9-33 M.



**Spezial-Abteilung:**

Kleidung für  
grosse korpulente,  
kleine untersetzte  
und grosse schlank  
gewachsene

**Herren!**

Arbeits- und  
Schuh-Anzüge  
für alle Gewerke.



**Knaben-Anzüge**  
in 80 verschiedenen geschmackvollen Fassons  
2.75-18 M.

**Waschanzüge**  
von 1.50 M. an

**Knaben-Hosen**  
von 90 Pf. an



Ich bitte,

die Ausstellung moderner Frühjahrs-Garderoben  
in meinen 9 Schaufenstern gefl. in Augenschein zu nehmen.

Größtes  
Etablissement  
dieser Art  
der Provinz  
Sachsen

## Isidor Gabbe

9/10 Breiteweg 9/10

Vorkauf nur  
erstklassiger  
Fabrikate. Für  
jeden Einkäufer  
größte Erspar-  
nisse.

Verkaufsräume 1 Treppe hoch. — Gegenüber der Seilerstraße.

**Auffeherregend billiges Angebot!**

Auf meiner Einkaufsreise hatte ich Gelegenheit, enorm große Lager Restposten allerartiger  
Musselins, weisse Waschstoffe, weisse klare Durchbruchstoffe  
Waschalpakas, Waschmusselins usw.  
zu fabelhaft billigen Preisen zu erwerben und empfehle soweit Vorrat.

**Massen-Eingänge allerneuste Musselins**  
vorzüglich waschbar, jezt per Meter à 25, 30 Pf. und besser.

**Massen-Eingänge allerneuste Lasting, Foulardine usw.**  
jezt per Meter à 60 Pf. und besser.

**Massen-Eingänge allerneuste Wollmusselins**  
in den apartesten und neuesten Ausführungen, per Meter à 60, 80 Pf. und besser.

**Große Lager Restposten Tennistoffe**  
für Knaben-Anzüge, Damenblusen usw. besonders geeignet, jezt per Meter à 55 u. 60 Pf.

**Massen-Eingänge glattfarbige u. gemusterte Sommer-Damenkleiderstoffe**  
reintollene sowie hervorragende Auswahl schwarze u. farbige Etamine, Granadine, jezt p. Mr. von 1.20.

Ferner gelangen zum Verkauf:  
**Große Posten Kottbutter und Nachener Fabrik-Muster-Meste**  
ca. 150 cm breite Herren-Anzugstoffe

in Restlängen von ca. 1.20 bis 8 Meter und werden diese zu unglaublich billigen Preisen abgegeben.

**Große Lager Restposten glattfarbige 140 cm breite Covercoats**  
für Kesseltücher, Kostüm Röcke, Kesselmäntel usw., Wert per Meter bis 3.50 M., werden  
soweit Vorrat, per Meter à 1.60 M. verkauft.

Breiteweg 9/10 **Isidor Gabbe** Breiteweg 9/10

## Alfred Scholz

Uhren 506  
und Goldwaren  
Nr. Neustadt  
Südböckerstraße 16  
Uhrschlüssel 5 Pf., Uhrketten  
20 Pf., Uhrbänder 10 Pf.,  
Uhrzeiger 10 Pf., Uhrkapitel  
15 Pf., Uhrfeder 1 M.

## Fahrräder

neue und gebrauchte, erhalten Sie am billigsten und besten  
ohne grosse Anzahlung und gegen  
kleine monatliche Abzahlung  
3791 bei **Albert Brennecke, Sudenburg**  
Fernsprecher 1938. Ecke Westendstrasse.



Überall käuflich. 908

**Sudenburg.**  
**Stahnkes Hutfabrik**  
Nur Neuheiten!  
**Hüte u. Mützen**  
Spezialität: Strohhüte  
direkt ab Fabriken bei wirklich  
erstaunlich billigen Preisen  
**Seidenhüte, Klapphüte**  
**Schirme, Stöcke**  
**Wäsche, Krawatten**  
Halberstädterstr. 39a  
Filiale Halberstädterstr. 33

## 10 Prozent in bar

von heute bis Pfingsten.  
Trotz der ohnehin spottbilligen Preise vergüte ich bis Pfingsten  
**10% in bar an der Kasse**  
**Herren-Anzüge** in modernsten Mustern und Fassons von  
9.50 M. an bis zu den feinsten.  
**Sommer-Paletots** aus besten Stoffen, tadellos sitzend.  
**Billig! Ein großer Posten Billig!**  
**Herren-Anzüge** vorzügliche Qualität, schöne, dunkel  
far. Muster, pr. Stück netto 15.75 M. Wert etwa  
24.00 M.

**Einzelne Jacketts, Hosen und Westen.**  
**Sommer-Joppen** in großer Auswahl.  
**Knaben-Waschanzüge** reizende Sachen.  
**Weisse und bunte Westen** sehr billig.  
**Arbeiter-Kleidung.**

Ein großer Posten **Damen-Staubmäntel** nur aus-  
erwählt gute Sachen, 10.00-15.00 M. Wert  
etwa das Doppelte.

Eine Partie **Kostüm Röcke** modernster Schnitt, beste Stoffe.  
Eine Partie **Blusen** in Waschstoff, Wolle und Seide, elegante  
Neuheiten

Ein Posten  
**schwarzer Damen-Jacketts**  
pr. Stück 3.00 Mk. nur solange Vorrat.

**Unterröcke** erstaunlich billig.  
**Gardinen und Rouleaus** in weiss und creme.  
**Damenhemden und Handtücher.**  
Gelegenheitskauf-Geschäft

## Adolph Michaelis

Ratswageplatz 1, Eingang Apfelstraße erste Tür.

## Möbel

Polsterwaren  
kauft man  
am besten  
und  
billigsten  
in der 3735  
**Möbel-Fabrik**  
gegründet 1845  
**W. Diesing**  
Eislermeister  
4 Dreiengelestr. 4  
Teilzahlung gestattet.  
Bei je 10 Mark Anzahlung  
für 100 Mark Möbel.

# Confectionshaus

## Sudenburg

### Zum Pfingstfeste!

empfehle ich 4002  
in grösster Auswahl

- Jackett-Anzüge . . . . . von 15—36
- Gehrock-Anzüge . . . . . von 25—45
- Jünglings-Anzüge . . . . . von 10—20
- Knaben-Anzüge . . . . . von 2.50—12
- Wash- und Schulanzüge . . . . . von 2—6
- Waschblusen . . . . . von 0.60—2.50

Inh.: M. Kallmann  
Halberstädterstrasse 119

119 Strohüte für Knaben von 25 Pf. bis 2.00 Mark.

119 Strohüte für Herren von 50 Pf. bis 3.00 Mark.



### Verlobungsringe

massiv Gold, gefestigt gestemp., hochgewölbte Formen, läuft man sehr vorteilhaft in dem  
**Rob. Sasse, Magdeburger Ringbetrieb**  
Ringfabrikation Eingang nur der Laden mit den beiden grossen Schaufenstern.

**Todesanzeige.**  
Am Donnerstag abend 11 1/2 Uhr starb nach kurzem, aber schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger, Grossvater, Schwager und Onkel  
**Hermann Lüders**  
im Alter von 62 Jahren.  
Die Beerdigung findet am Montag, vormittags 10 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Hundsbürgerstrasse 25, aus statt.



**Feinste ohra Delicatess-margarine**  
zum Braten, Backen und Kochen sowie auf Brot gestrichen.  
Vollkommenster Ersatz für beste Butter  
Grösste Sparsamkeit im Gebrauch.  
Verteiler: Fr. Ulrich, Magdeburg, Kaiserstrasse 83.

**Standesamt.**  
Magdeburg, Altstadt, 18. Mai.  
Aufgebote: Eisenb.-Lokomotiv-Heizer Max Kalkahn in Berlin mit Ida Schirmer hier. Tischbedier Alfred Demhardt-Bergmann mit Gertrud Jilling. Arbeiter Albert Langwagen mit Emma Prante. Kantinenverwalter Friedrich Urbig mit Auguste Krudt geb. Troy. Metallarb. Gust. Wilh. Heidschmidt hier mit Clara Würfel in Groß-Wühlingen. Oekonom Louis Fern. Friedrich Heinrich in Gommern mit Frieda Auguste Boden in Welsleben. Oberfeuerwehrm. Fern. Salomon mit Friederike Schneider in Görlich. Wäckermeister Otto Fern. Wilschur in Wäpelin mit Emma Berta Martha Großmann in Brandenburg. Graveur Aug. Wingen mit Helene Markowitsch in Dortmund.  
Eheschließungen: Bankprokurist Paul Hartmann mit Gertrud Neum. Militär-Int.-Sekret. Wilh. Krümer mit Gertrud Nowicki geb. Gorno.  
Geburten: Hans, S. des Hausdieners Fern. Ruff. Alfred, S. des Herrenkleiders Fern. Ruffel. Franz und Willi, Zwillinge, des Peizers Wilh. Guth. Herbert, S. des Hilfsmonteurs Franz Heinrichs. Hans Georg, S. des prakt. Arztes Dr. Hans Wähling.  
Todesfälle: Martha geb. Ferschland, Ehefrau des Arbeiters Joseph Goreska, 27 J. 6 M. 22 T. Charlotte, E. des Arbeiters Wilh. Klein, 2 J. 2 M. 3 T. Karl, S. des Arbeiters Karl Kühne, 4 M. 12 T. Albert, S. des Schriftsetzers Albert Sahr, 2 M. 11 T.

**Eine**  
zweispännige Equipage  
Grosze Auswahl in Möbeln, Betten, Polsterwaren, Herren- und Knaben-Anzügen, Kleider, Gardinen und Gardinen bei geringen Anzählungen und wöchentlichen Abzahlungen schon von 50 Pfennig an. Und als Extra-Prämie geben wir ein Pferde-**Los** gratis!

3798  
**Baumgärtners Millionenhalle**  
Buttergasse 4, dicht am Markt heute und folgende Tage  
**Grosser Schuhverkauf.**  
Die feinsten Herren-, Damen- u. Kinderstiefel, Schnallenstiefel, Knopf- u. Schnürstiefel, Segeltuchschuhe, Sandalen und Leder-Pantoffeln sowie Schuhwaren aller Art und Größen. Ferner: Herren- und Damen-Hygen, Ketten, Ringe, Bedenuhren u. eine hochf., 14 kar. Reperieruhr, selten billig.  
Verkauf von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends.  
Für **Baumgärtners Millionen-Halle.**

**Farben, Lacke und Pinsel**  
Spezialität: Fußboden-Farbe mit und ohne Lack  
empfehle billigt 3959  
**Carl Reisse, Adler-Drogerie**  
Magdeburg-Neustadt, Südböckerstrasse 24.

**gratis!**  
Möbel- und Waren-Kredithaus  
**Ph. Biener & M. Chusid**  
an der Fontäne Breiteweg 66<sup>L</sup> an der Fontäne

3831  
**Künstliche Zähne und Plomben**  
v. billigt b. feinst. Ausführung in Gold zc. Vollschmerzlos Zahnoperation. j. d. Art.  
**Rudolf Barfels, Buckau**  
Schönebiederstr. 29/30, Ecke Gärtnerstr.

**Zahn-Atelier**  
Richard Sass 506  
Nr. 56 Breiteweg Nr. 56  
Fernsprecher 4403  
Zahlung gestattet.  
Woche 1 Mark, monatl. 4 Mark (ohne Preiserhöhung).  
Strengste Discretion zugesichert.  
Zahnziehen schmerzlos.  
Spezialität: Zement-, Porzellan-, Kupfer-, Silber-, Gold-Plomben  
Zahn-Reinigung. Solide Preise.

**Milchgeschäft**  
f. 850 Ml. fof. zu verkauf., hochf. Erzeugn.  
Röh. 5. G. Fischer, Kurfürststr. 29  
Som vereidigten Chemiker untersucht.  
**Wer seine Kinder lieb hat gibt ihnen Karl Koch's langjährig bewährten Nährzwieback.**  
Karl Koch's Nährzwieback bildet den Kindern gesundes Blut, stärkt den Knochenbau und bietet den besten Ersatz für die oft man-

**Zum Pfingstfeste**  
empfehle:  
Einem großen Posten  
**Herren- und Knaben-Anzüge!**  
in den verschiedensten Fassons, in jeder Preislage, von 3 M. an bis zu den feinsten reinwollenen Qualitäten.  
**Blaue Cheviot-Anzüge**  
Matrosen-Fasson mit und ohne Uebertragen.  
**Manchester-Anzüge**  
in grün, blau, braun, aus feinstem echt Lindener Pophir-Samt-Cord; das Beste und Haltbarste, was es gibt.  
**G. Gehse**  
Magdeburg | Farmersleben | Neustadt  
Schwanenfeldstr. 14. — Südböckerstr. 15. —

**Zähne jeder Art**  
- Otto Danneberg - Wst.  
Gr. Diesdorferstr. 228  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

**J. Rosenbergs Preiskurant**  
Kleiderchränke 20, 25, 35, 40—80 M.  
Garderobenschränke 50—150 M.  
Vertikals 30, 35, 40, 45—90 M.  
Bierchränke 75, 85, 95—130 M.  
Büfets 120, 145, 155—250 M.  
Spiegelschränke 19, 20, 24—30 M.  
Pfeilerpiegel 8, 10, 12—24 M.  
Säulenpiegel 20, 30—40 M.  
Trumeaus mit Konsolen 39—98 M.  
Rohrstühle 3 1/2 M.  
Walzenstühle 4 1/2, 5, 5 1/2, 7 M.  
Phantasiestühle von 9 M. an  
Speisestühle 45, 50—110 M.  
Anziehstühle 18—45 M.  
Eßtische 9—13 M.  
Stegstühle 10—30 M.  
Salonstühle 24—50 M.  
Elofdivans 30—50 M.  
Plüschdivans 55—75 M.  
Moquetdivans 50, 55—70 M.  
Perledivans 65—80 M.  
Wuscheldivans 75—100 M.  
Lafchendivans 70—95 M.  
Umhaudivans 100—250 M.  
Garnituren in Plüsch, Seide u. Tuch von 100—300 M.  
Chaiselongues von 28—60 M.  
Einfache Bettstellen mit und ohne Matrassen 15, 24, 30, 35, 40—50 M.  
Französische u. englische Bettstellen mit eleganten Gehg.  
Fasson-Matrassen 40, 45, 50, 55, 60, 65—100 M.  
Toiletten 19, 24, 30—35 M.  
Rahmtische 14, 17—24 M.  
Küchen-Einrichtungen in allen Farben für 36, 45, 55, 64—150 M.  
Braut-Ausstattungen für 180, 225, 275, 350, 450, 500 bis 6000 M.  
**Katharinenstr. 8**

Zu haben in Läden und Bäckereien à 10, 20, 30 und 60 Pf. bei:  
W. Lamm jr., Tischlerbrücke  
Hans Eger, Breiteweg 188  
F. F. Grubitz, Breiteweg 120  
Gottfr. Süßner, Breiteweg 77 u. 263  
Albert Rutsche Nachf., Breiteweg 249 u. Gustav-Adolfstr. 40  
Max Grunthig, Jakobstraße 6  
Gustav Hubert, Jakobstraße 16  
Otto Hübel, Flora Drogerie, Neuhäuserstraße 25b  
Dr. Otto Kranke, Löwen-Apothete, Altmarkt 11.  
In Sudenburg:  
G. Starckhoff, Halberstädterstr. 113  
G. Danckwortt (Alte Apotheke)  
W. Pirke (Hohenzollern-Apothete)  
Gust. Schubert, Halberstädterstraße 107.  
In Neustadt:  
Gustav Graf, Südböckerstraße 31  
Friedr. Paul, Südböckerstraße 101  
Paul Albrecht, Südböckerstraße 17  
G. Wehmer, Schmidtstraße 15  
Fern. Zaeger, Südböckerstraße 24  
In Wilhelmstadt:  
G. Senß, Gr. Diesdorferstraße 227  
Mag Kühne, Annastraße 1  
Otto Freytag, Annastraße 47  
In Buckau:  
Hans Kohlmann, Rosen-Apothete  
Alb. Thiemede, Grünstraße 47  
In Farmersleben: **Rub. Sinnel**  
und in der Hauptniederlage **Ab. Gaender Nachf., Schönebiederstraße 103 M185**

**Magdeburger Strumpfwaren-Fabrik**  
Huldreich Schmidt  
**Breiteweg 68**  
Fernsprecher 3897.  
**Strumpfwaren . . . . . Trikotagen**  
**Strickgarne . . . . .**  
nur bewährte Qualitäten.  
**Regulär gestrickte Knaben-Anzüge.**  
**Freund Wilhelm Schnell**  
zu jeitem am 21. Mai stattfindenden Geburtstage ein domerades Besondere, das der ganze Stadtbereich wackelt. 1857 K. 4 J. Charlotte Stein, 5 J.

**Buckau, 18. Mai.**  
Aufgebote: Arb. Karl Fabian mit Martha Reppin.  
Geburt: Ella, E. des Eisenbrechers Karl Hertwich.  
**Neustadt, 18. Mai.**  
Aufgebote: Schuhmacher Rob. Paul Jungmann mit Anna Bornmann.  
Eheschließung: Tapes, Alb. Leg mit Elisabeth Koch.  
Geburten: Edgar, S. des Architekten Otto Brüggemann. Paul, S. des Maurers Adolf Münster. Erwin, S. des Eisenbrechers Karl Blomper.  
Todesfälle: Kanjst bei der königl. Staatsanwaltschaft Friedrich Mernig, 45 J. 6 M. 5 T. Willi, S. des Arb. Fern. Gerete, 13 J. 2 M. 23 T. Friederike geb. Rößberg, Ehefrau des Arb. Fern. Plate, 57 J. 3 M. 25 T. Eisenb.-Betriebssekretär a. D. Aug. Engelke, 61 J. 4 M. 1 T. Landwirt Alb. Spieß, 56 J. 7 M. 21 T. Otto, S. des Arb. Friedrich Zimmermann, 3 J. 9 M. 20 T.

**Affschersleben.**  
Aufgebote: Arb. Otto Voestel mit Ida Breitshuh.  
Geburten: S. des Arbeiters Otto Köhler. S. des Arb. Wilh. Faust. E. des Milchhändl. Gottlieb Reinhardt. E. des Maurers Friedr. Winter. E. unehelich.  
Todesfälle: Unverheiratete Näherin Auguste Jellinghaus 54 J. 5 M. 18 T. Elise Clara, E. des Maurers Friedrich Winter, 2 T.  
**Burg, 17. Mai.**  
Geburten: S. des Weißgerb. Gustav Schumann. S. des Arb. Wilhelm Schmidt.  
Todesfall: Privatm. Andr. Schweinhagen, 68 J.  
**Stahfurt.**  
Geburten: E. des Hilfsbremsers Hermann Laack. E. des Fabrikarbeiters Albert Schmalk. S. des Aufsehers Hermann Rindling. S. des Bergarbeiters Otto Schwente.  
Todesfälle: Privatm. Gottl. Schmiedecke, 67 J. Elise Hermann, 2 M. Ehefrau Friederike Gulbe geb. Richter, 66 J. Paul Otto Adamy, 3 J. Margarete Peulade, wackelt. 1857 K. 4 J. Charlotte Stein, 5 J.



# 4. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 116.

Magdeburg, Sonntag den 20. Mai 1906.

17. Jahrgang.

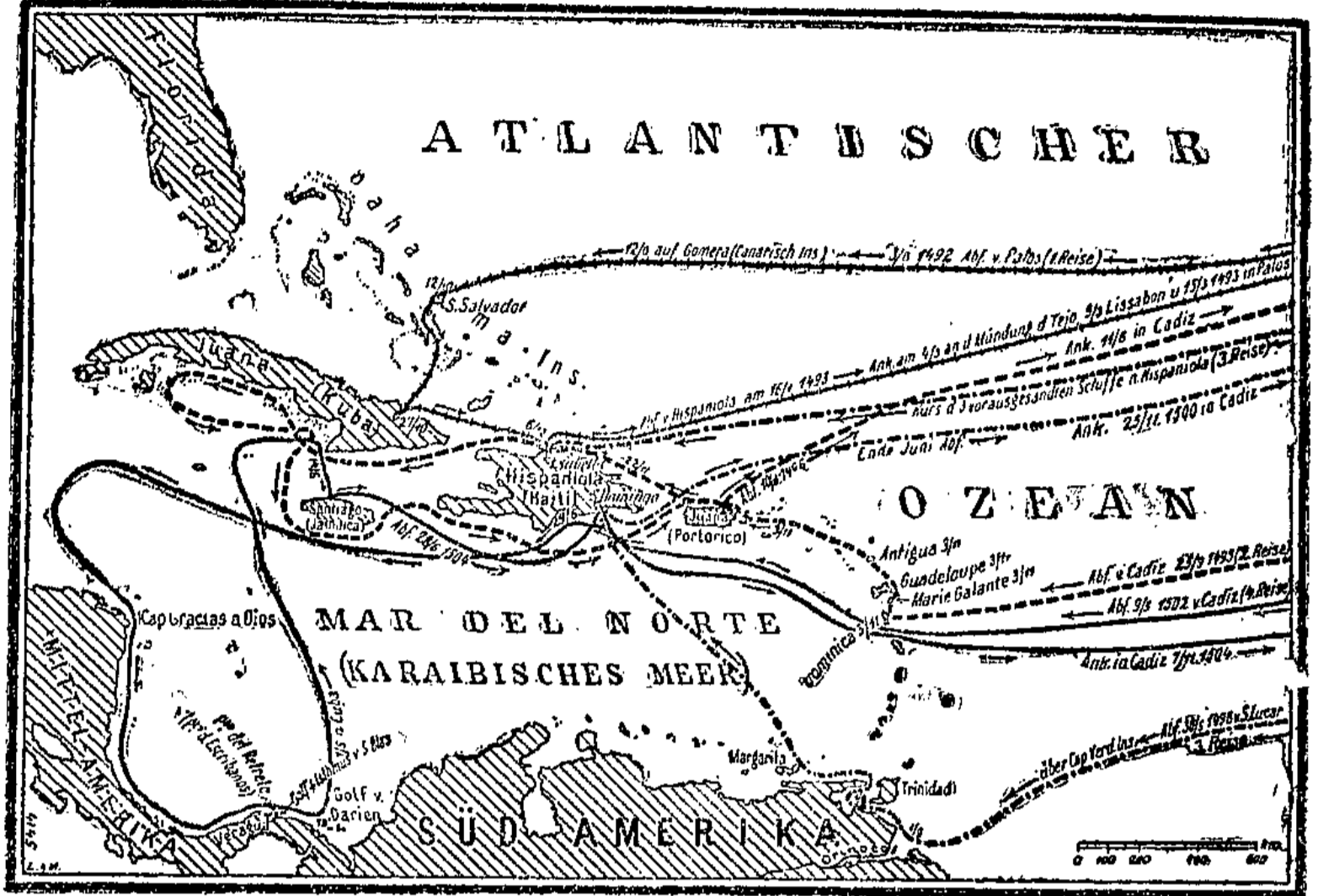
## Zum 400. Todestage des Entdeckers von Amerika.

Anlässlich seines 400jährigen Todestages am 21. Mai bringen wir unsern Lesern das Bild Christoph Columbus', des Entdeckers der „neuen Welt“. Cristoforo Colombo, spanisch Cristobal Colon, war der Sohn des noch 1494 lebenden Tuchwebers Domenico Colombo und der Susanna Fontanarossa. Sein Geburtstag ist nicht genau bekannt, nach manchen Angaben war es der 25. Mai 1446, nach andern der 20. März 1447. Columbus war Italiener, seine Vaterstadt Genua. Zunächst widmete er sich dem Gewerbe seines Vaters, trieb aber daneben auch, bei gelegentlichen Seefahrten, kleine Handelsgeschäfte. So war er 1474 auf der Insel Chios, vorher wohnte er in Savona. Was aus seiner Jugendzeit, über sein Studium an der Universität Pavia oder von abenteuerlichen Kriegszügen zur See berichtet wird, ist entweder historisch nicht zu beweisen oder bezieht sich auf andre Persönlichkeiten. Später begab sich Columbus nach Lissabon, wo er sich mit Donna Felipa Moniz, der Großenkelin des ersten Lehnsträgers Perestrello von Porto-Santo, vermählte. Im Jahre 1477 war er in England, und in die Zeit zwischen 1482 und 1484 fallen seine Reisen nach Guinea.

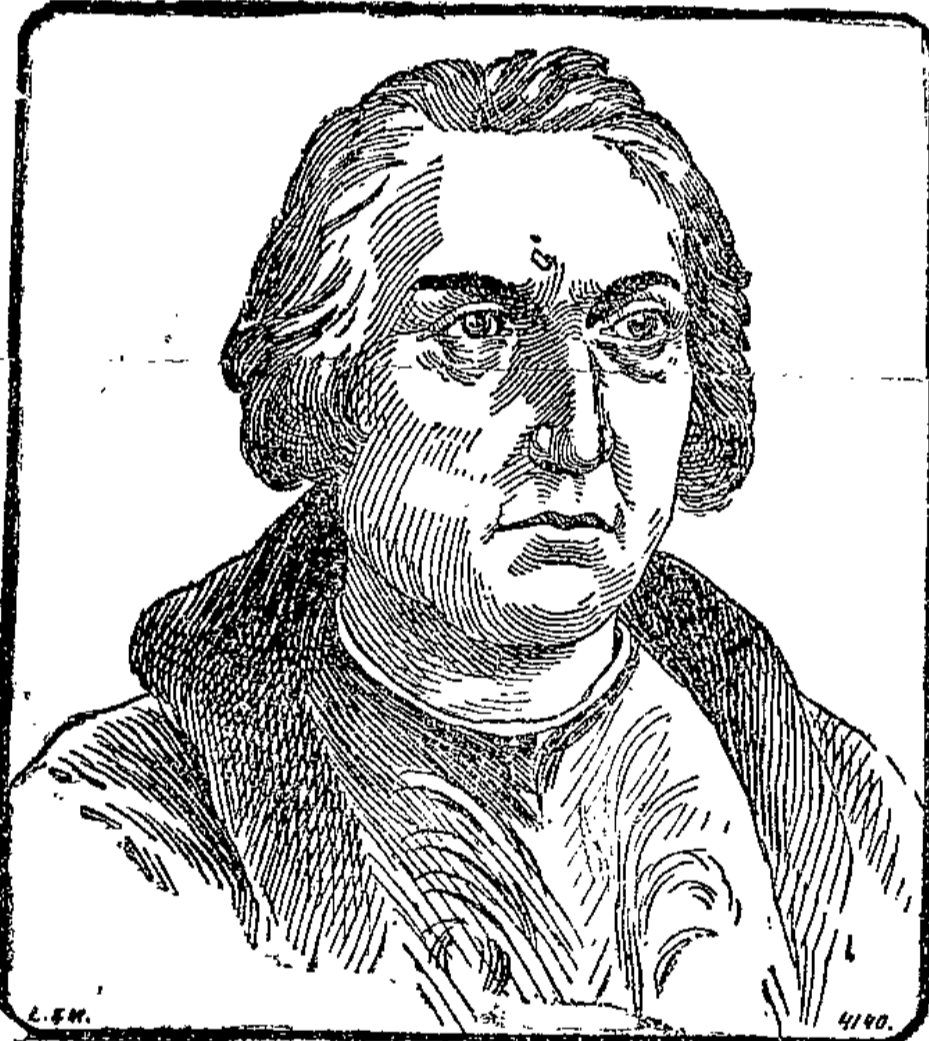
Der italienische Arzt Paolo Toscanelli hatte schon 1474 in einem Briefe an den Kanonikus Fernand Martinez die Ueberfahrt nach Indien auf westlichem Wege zu versuchen in Anregung gebracht, aber nichts erreicht. Columbus hörte von diesen Ideen, trat mit Toscanelli in Briefwechsel und erhielt von ihm dieselbe Karte des westlichen Ozeans und eine Abschrift des Briefes, den er an Martinez gesandt. Zunächst richtete Columbus den Antrag um Unterstützung seiner Entdeckungsfahrten an sein Adoptivvaterland Portugal, fand aber wohl namentlich wegen des ungewöhnlich hohen Lohns, den er begehrte, kein Gehör. Anfang 1486 trat er in den Dienst Kastiliens. Aber er

Es war dies eine der Bahama-Inseln, vermutlich die Watlingsinsel, der man den Namen San Salvador gab; die Eingebornen nannten sie Guanahani. Nach dem goldreichen Land befragt, wiesen diese Columbus nach Süden, der sich alsbald dahin wandte und am 27. Oktober Kuba, am 6. Dezember Haiti (Hispaniola) erreichte. Da die „Santa

selige Schiffe ausgerüstete. Am 9. Mai begann Columbus die Fahrt von Cadix aus. Eine Durchfahrt nach Westen suchend, legte er vom Kap Gracias ausgehend die zentralamerikanische Küste entlang bis Veragua und Puerto de Escobanos, umweit des Isthmus von Panama, den er am 26. November erreichte, und gelangte im nächsten Jahre bis zum Golf von



Die Reisen des Columbus.



Christoph Columbus.

fand, namentlich wohl wegen der politischen Verhältnisse, lange nicht die gewünschte Unterstützung.

Des langen Wartens müde, beschloß er 1491 endlich nach Frankreich zu gehen. Auf dem Wege nach Guelva fand er mit seinem Sohne Aufnahme in dem Kloster La Rabida bei Palos und Empfehlungen an die Königin Isabella, infolge deren er aufgefördert wurde, in das Lager von Granada zu kommen. Infolge der von dem Schatzkanzler von Aragon, Don Luiz de Sant-Angel gewährten Vorstöße kamen endlich die Verhandlungen doch noch zum Abschluß. Dem schon wieder abgereisten Columbus wurde ein Gilbete nachgeschickt und am 17. April 1492 der Vertrag unterzeichnet, der ihm die erblichen Würden eines Großadmirals und Vizekönigs in den aufzufindenden Ländern, sowie ein Zehntel aller Einnahmen zusicherte.

Seine Reisen hat Columbus mehrfach beschrieben, leider sind die wichtigen Dokumente stellenweise recht wenig objektiv gehalten, so daß es schwer fällt, die darin enthaltenen Behauptungen in Einklang zu bringen mit dem sonstigen Charakter des kühnen Mannes. Ganz unbedeutende Unklarheiten abgerechnet, ist es aber dennoch möglich, die verschiedenen Columbusreisen auf unserer heutigen Karte zu fixieren, die die verschiedenen von Columbus eingeschlagenen Reiserouten enthält.

Mit Hilfe der drei Gebrüder Pinzon, Schiffseignern in Palos, wurden drei Fahrzeuge, die Karavellen „Santa Maria“, „Pinta“ und „Niña“ für die erste Fahrt ausgerüstet. Am 3. August verließ das kleine Geschwader Palos und segelte zunächst nach den Kanarischen Inseln (Somera), die man am 12. August erreichte. Infolge mehrfacher Reparaturen verzögerte sich die eigentliche Reise nach dem Westen bis zum 6. September. Fast rein westwärts segelnd passierte man Anfang Oktober das Sargasso-Meer, änderte den Kurs mehr nach Südwesten und erblickte am 12. Oktober, früh 2 Uhr, das heißersehnte Land voraus, in Gestalt einer flachen Insel.

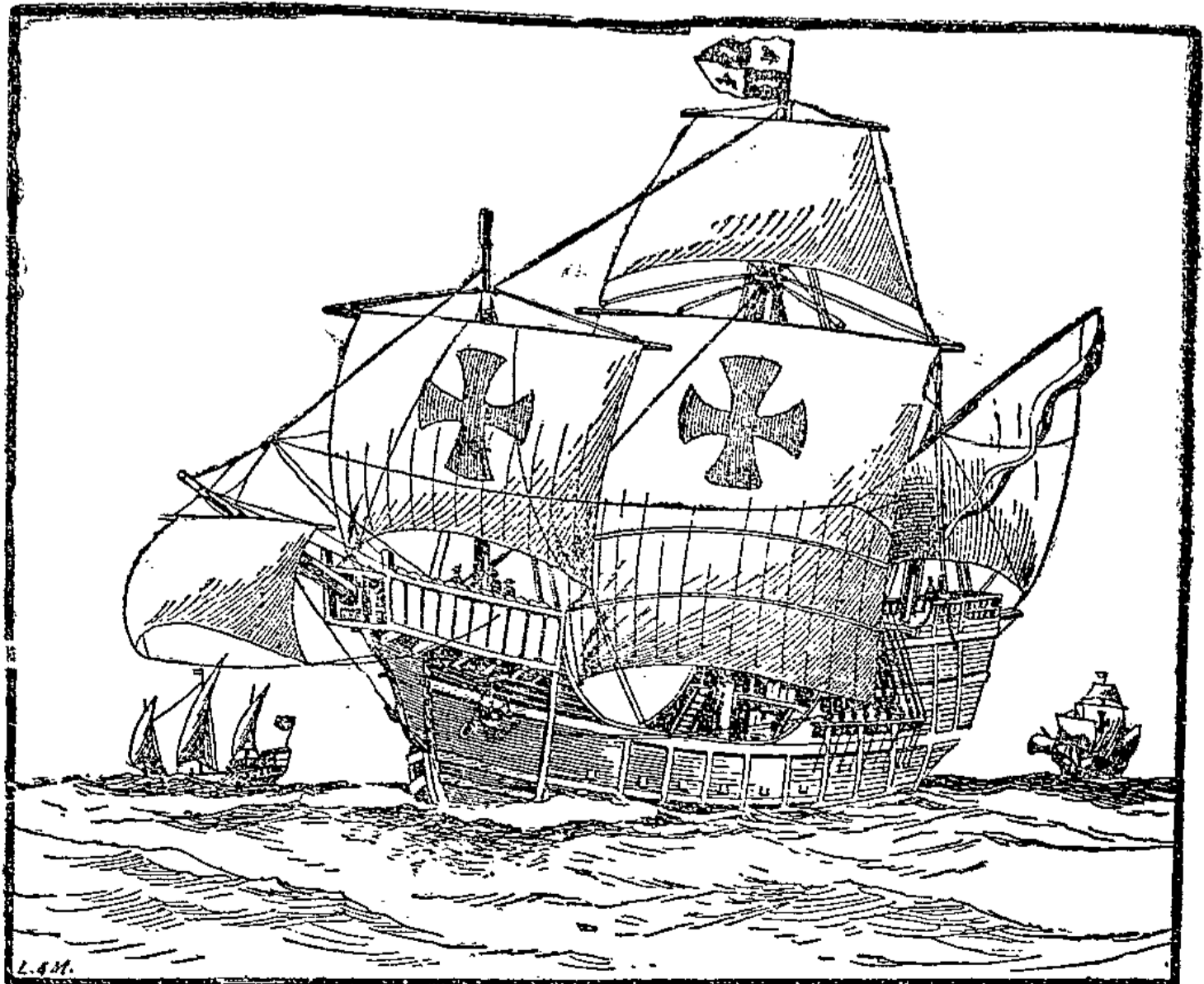
„Maria“ gescheitert war und die „Pinta“ sich entfernt hatte, segelte Columbus mit dem dritten Schiff schleunigst nach den Heimat zurück, um dort Nachricht von seiner Entdeckung persönlich zu überbringen. Unter Zurücklassung von 39 Freiwilligen verließ er am 16. Januar 1493 Haiti und gelangte am 4. März nach der Mündung des Tajo. Am 9. März wurde er in Lissabon und am 15. März in Palos feierlichst empfangen.

Die zweite Reise trat Columbus von Cadix aus mit 17 Schiffen und 1500 Mann am 25. September 1493 an, landete am 3. November auf Dominica, dann Maria Galante, Guadeloupe, Antigua und Portorico und erreichte am 22. November Hispaniola, wo er die zurückgelassenen Männer nicht mehr vorfand. Diese waren in den Kämpfen mit den Eingebornen umgekommen. In der Folge besuchte er während 5 Monate die übrigen Großen Antillen. Am 10. März 1496 schiffte sich Columbus nach Spanien ein, wo er 11. Juni anlangte.

Am 30. Mai 1497 begann die dritte Reise mit sechs Schiffen von San Lucar de Barrameda aus. Drei seiner Schiffe dirigierte Columbus auf dem kürzesten Weg nach Hispaniola, er selbst ging mit den übrigen südwestlich auf Entdeckungen aus, gelangte an die Mündung des Orinoco,

Die mittelamerikanische Küste, nachdem er zwei Schiffe verloren hatte, und gelangte alsdann nach Kuba und am 14. Juni 1503 nach Jamaika; hier mußte er die übrigen beiden Schiffe auf den Strand setzen. Mit vieler Mühe gelang es ihm, den Gouverneur von Hispaniola von seiner Lage in Kenntnis zu setzen. Auf einem gemieteten Fahrzeug schließlich verließ Columbus am 28. Juni 1504 Jamaika und begab sich zunächst nach San Domingo. Schwer erkrankt erreichte er am 7. November Spanien. Die Königin bekam Columbus nicht mehr zu sehen, seine Verträge wurden vom König Ferdinand nicht erfüllt. Am spanischen Hofe war er vielfachen Intrigen ausgesetzt, die auch von Erfolg gekrönt waren. Seine letzten Lebensjahre verlebte er ganz zurückgezogen. Am 21. Mai 1506 ist er dann in Valladolid gestorben. 1509 setzte man seine sterblichen Ueberreste in dem Kartäuserkloster zu Sevilla bei; 1540 wurden sie nach der Kathedrale von San Domingo auf Haiti und 1795 von dort nach Havanna übergeführt. 1899 brachte man seine Gebeine wieder nach Sevilla, wo sie nach so vielen Irrfahrten nun wohl endlich Ruhe gefunden haben.

Bis zuletzt vertrat Columbus die Ansicht, daß er in den neu entdeckten Ländern den jernen Osten erreicht habe,



Die Flotte des Columbus.

fuhr nach Westen steuernd die Küste entlang, ohne das Land als Festland zu erkennen und begab sich nach Hispaniola zurück. Zu Ende des Jahres 1500 begab sich Columbus nach Spanien zurück und landete am 25. November in Cadix. Nach verzweifeltem Warten wurde er endlich mit einer vierten Fahrt beauftragt, für die man ihm vier arm-

und späteren Entdeckungen erst blieb es überlassen, diesen Irrtum nachzuweisen.

### Die Schiffe des Columbus.

Die drei Karavellen, mit denen Christoph Columbus den Atlantischen Ozean auf seiner ersten Entdeckungsfahrt

durchfuhr, waren bedeutend kleiner, als man allgemein anzunehmen geneigt ist. Dem spanischen Kunstmaler Rafael Manleon war es auf Grund langjähriger Studien gelungen, recht vollkommene Rekonstruktionen der drei Fahrzeuge herzustellen. Bei der 400-Jahrfeier 1892 wurde bekanntlich ein Ebenbild des Flaggschiffes, der „Santa Maria“, nach Amerika übergeführt. Das kleine Schiffchen legte unter vorsichtiger Begleitung die Reise zurück. Die Raumverhältnisse der „Santa Maria“ waren: Länge 23,0 Meter, Breite 6,7 Meter, Naumitte 4,50 Meter, Deplacement 237 Tonnen. Die „Pinta“ maß 20,16 Meter in der Länge, 7,28 Meter in der Breite und hatte eine Tiefe von 3,36 Meter. Die „Nina“ schließlich war 17,36 Meter lang, 5,6 Meter breit und 3,08 Meter tief. Die Seetüchtigkeit der Schiffe war eine sehr schwache, Vor- und Achterdeck waren hochgelegt, während das Mittelschiff nur wenige Fuß über Wasser ragte. Nur die „Santa Maria“ war regelrecht gedeckt. Daß es Columbus gelang, mit diesen kleinen Schiffchen den Ozean zu durchqueren, lag vor allem an dem dauernd guten Wetter, welches der Ostpassat für die ganze Reise brachte. Für die späteren Expeditionen kamen bedeutend größere Schiffe zur Verwendung.

**Columbus und die Magnetnadel.**

Die Lösung einer überaus interessanten Aufgabe hat in der jüngsten Zeit der Berliner Meteorologe **Helmann**

versucht und, wie es scheint, auch in ziemlich befriedigender Weise durchgeführt. Wäher nahm man an, daß Columbus das Verdienst zufällt, auf seiner Entdeckungstour, die er 1492 nach Amerika unternahm, die magnetische Declination zuerst entdeckt zu haben. Unter dieser Bezeichnung ist die Abweichung der Magnetnadel des Kompasses von der geraden Nord-Südrichtung zu verstehen. In Wien weicht gegenwärtig die Magnetnadel um 8 Grade nach Osten ab. Diese Abweichung unterliegt jedoch Veränderungen, die als tägliche, jährliche und als säkulare, sich über Jahrhunderte erstreckende Variationen bekannt sind. Nach einem Zeitraum von etwa 420 Jahren ist der Abweichungswinkel der Magnetnadel wieder derselbe. In der Zwischenzeit wird die Abweichung nach einer Richtung kleiner, dann Null und schließlich nimmt sie nach der entgegengesetzten Richtung zu. Bis zum 13. September 1492, da Columbus die Ablenkung der Nadel von Ost nach West übergehen sah, hatte man ihren Ablenkungswinkel anscheinend nicht gemessen, weshalb der berühmte Seefahrer als der Entdecker dieser Erscheinung galt. Nun hat es schon seit Jahren Hellmann unternommen, den Nachweis zu erbringen, daß bereits vor Columbus die Abweichung der Kompaßnadel in Europa bekannt war. Erst jetzt gelang es ihm aber, den sicheren Beweis dafür durch eine Mitteilung zu erbringen. Bis in die jüngste Zeit gab es nur Beweismittel aus einer Periode nach Columbus. Nun

aber fand Dr. Wolfenhauer in verschiedenen Museen Taschensonnenuhren auf, die etwa aus dem Jahre 1451 stammen und einen Kompaß enthalten. In diesen ist eine Nadel eingeklebt, die angibt, wie weit damals die Magnetnadel nach Osten abwich. Hellmann untersuchte nun ein solches im Museum Ferdinandeum in Innsbruck befindliches Instrument, das unzweifelhaft den Beweis liefert, daß schon 40 Jahre vor der Fahrt des Columbus die magnetische Declination, deren Kenntnis für die Schifffahrt wichtig ist, in Europa bekannt war. Da nach der technischen Ausführung dieses Taschensonnenuhrenkompasses angenommen wird, daß er in Nürnberg angefertigt wurde, wo es ja solche Erzeuger gab, prüfte man die Tabellen für die damalige Magnetnadelabweichung für Nürnberg. Da aber eine Übereinstimmung mit der Angabe des Instruments nicht besteht, so meinte Hellmann, daß die Nürnberger Sonnenuhrmacher die Kenntnis der Kompaßnadelablenkung durch den Handelsverkehr von den Holländern erworben haben müßten. In den Niederlanden gab es später tatsächlich genau so große Declinationsabweichungen wie auf dem in Innsbruck befindlichen Instrument, weshalb die Annahme gerechtfertigt ist, daß man in den Niederlanden schon am Beginn des 15. Jahrhunderts die Kompaßnadelablenkung kannte, deren Größe unverändert in Nürnberg beibehalten wurde. —



Nein, nein! Ich gebrauche nur

**“SODEX“**

zum Einsetzen der Wäsche, zum Putzen und sonstigen Reinigungs-Zwecken!

3790

**Kredit**  
für jedermann.

**Herrn - Anzüge**  
Paletots, Kinder-Garderobe  
**Damen-Garderobe etc.**  
Manufakturwaren, Möbel  
Betten, Polsterwaren

**Max Meyer**  
Breiteweg 30, I.  
Eingang Judengasse.

**Theodor Kraft**  
Erstes Herrenartikel-Lager  
**Sudenburg**  
Halberstädterstraße 37  
Elegante Neuheiten in  
Herren-, Knaben- und Kinder-  
**Stroh Hüten**  
leichten Filzhüten  
Sommer-Mützen  
**Krawatten**  
Schirmen und Stöcken  
Größte Auswahl. Billigste Preise. 3879

Kanarienhähne  
alte u. gute, flott im Gefang; für junge Hähne sowie alte und junge Weibchen bezahlbar  
bekannt höchste Preise. 3800

**J. Tischler, Annenstr. 25.**

**Genossen, Arbeiter u. Arbeiterinnen!**  
Berücksichtigt bei Euren Einkäufen die  
Tagesrate in heutiger Nummer! . . .

**Neu eingetroffen! Neu eingetroffen!**  
**Die neuesten Kleiderstoffe**  
Alpahas, Collemes, Satins.  
**Neueste schwarze Grenadines**  
sowie schwarze, dicke und durchbrochene Stoffe.  
**Neueste Woll-Musseline und Waschstoffe**  
in größter Auswahl und nur neuesten Mustern.  
**Neueste weiße und creme Waschstoffe**  
in dichten und durchbrochenen Geweben, größte Auswahl.  
**Waschstoffe für Herren- u. Knaben-Anzüge**  
dabei beste Tennis-Stoffe für Strand-Anzüge.  
**Reinwollene Cheviots für Knaben-Anzüge**  
in marine, grau, mode, weiß und gestreift.  
**Beste Buckskins u. Kammgarne**  
für Herren-Anzüge und neueste bunte Westenstoffe.  
Ferner neu eingetroffen große Polier-  
Steppdecken in Wolle und Baumwoll-Füllung,  
Heberflagelaken in Baumwolle, Halbleinen u. Fein-  
leinen, Badelaken und Frotteehandtücher, Maccos-  
hemden, -hosen und -jacket für Herren und Damen,  
sowie außerordentlich große Posten  
**Gardinen, Sofastoffe, Teppiche, Portieren,**  
**Chaiselongue- und Tischdecken,**  
**Tüll-Bettdecken,** ebenso in Spachtel und Erbsen  
über 1 und 2 Betten  
**Stores und Rouleaus**  
alles in größter Auswahl, gut und billig.  
**Große Posten Gardindecken u. Deckenstoffe**  
besonders für Restaurants geeignet.  
**Markisenleinen und Markisenbrelle**  
in grau und grau-rot gestreift, in allen Breiten  
ausserordentlich billig.

**A. Karger, Gelegenheits-  
kauf-Geschäft**  
8 Große Marktstraße 8  
Ecke Jakobstraße, aber Eingang Große Marktstraße.

**Vergleichen Sie!**  
dann werden auch Sie sagen:  
**Wer bei Kaphengst kauft, spart Geld!**  
Muffelme - Organdy - Weiße und bunte Wasch-  
stoffe - Wollene Blusen- und Kleiderstoffe - Bett-  
federn und Dauen - Gardinen - Eisenerne Bettstellen.  
Größte und modernste Auswahl Sudenburgs. 3977  
**Otto Kaphengst, Halberstädterstr. 106 a.**

Schularartikel empfiehlt die Buchhandlg. Volksstimme

**Zigarren. Zigaretten.**

Buckau, Feldstr. 63.

en gros. en detail. 3692

**+ Blutreinigungskur +**  
Lazarus's Testaberger Waldes, die beste und billigste Vorbeugung  
bei mangelhafter Blutbeschaffenheit. Billiges Heilmittel, sollte jede  
Familie jetzt trinken; enthält: Erdbeer-, Löfel-, Tausendgüldenkraut,  
Kranzweiden, Steinklee, Königskraut, Artis 19 20, Hantstügel, Carragen,  
Kamille, Althausen, Pfefferminze, Linden, Cassiastra 40, Fenichel, Sennes,  
Schwarz, Faulbaum, Lavendel, Fenchel, Süßholz je 80, Bitterklee, Heide-  
beeren je 10. Durch schlechtes Blut entstehen: Rheuma, Gicht, Aus-  
schlag, unreiner Teint, Röteln, Pickeln, Kopfschm. etc. Pack. 50 Pf.  
und 1 Mk. in diesbezüg. Verkaufsstellen. Nur seit von Gustav  
Lazarusmann, Herford.

**Niederlagen in Magdeburg:** Löwen-Apotheke,  
Altmarkt; Gust. Hubert, Max Erstling, Jakobstr.;  
Albert Läschbari, Breiteweg 265; Carl Kötzke, Pfälzerstr. 1.  
Neustadt; Carl Reisse, Lübeckerstr. 24; Gust. Graf,  
Lübeckerstr. 31 und in allen Apotheken und Drogen-  
handlungen. Allein-Engrosdepot: **Dr. Otto Krause,**  
Magdeburg, Altmarkt 23.

**Neu eingetroffen! Gelegenheitskäufe!**  
Ueberraschend große Auswahl!  
— Schwarze, reinwollene Kostümstoffe —  
90 cm bis 130 cm breit, darunter viele Musterstücke,  
Meter 1,00, 1,25, 1,50, 2,00 M.

**Kostümstoffe**  
in allen modernen Farben, 130/140 cm breit, nur beste  
Fabrikate, darunter viele Reste für Röcke u. Kostüme,  
Meter 1,00, 1,25, 1,50, 1,80, 2,00 M.  
deren Wert wesentlich höher.

**Musseline**  
neueste Muster, beste Qualitäten,  
Meter 28, 35, 45, 50, 60 Pf.  
Posten reinwollener Musseline  
Meter 60 u. 75 Pf.

**Blusenstoffe**  
in Seide,  
in Wolle,  
in Zephyr,  
in Waschstoffen,  
darunter viele Reste von 75 Pf. an.

**Damen-Hemden**  
beste Stoffe, vollkommen groß, größtenteils Handstickerei,  
1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,25 M.  
darunter einzelne feine Damenhemden, weil etwas unsauber,  
mit 10% Rabatt.

Posten feiner Unterröcke Stück 1,50 Wert 2,50 M.  
Posten Taschentücher unsortiert, Stück 10 Pf.  
Posten eleganter Sportröcke Stück 3,50 und 4,00 M.  
Posten schwarzer Kostümröcke reine Wolle, 6,50 u. 7,50 M.

**Hermann Zadek**  
3989 35 Breiteweg 35  
Verkaufsräume 1 Tr., gegenüber Ulrichstr.

# Zu halben Preisen

kommen in dieser Woche zum Verkauf

Elegante Kostüme, elegante Straßenkleider, hochschicke Paletots

in schwarz und farbig, mit Madras-Stickerei

**Staubmütel** aus imprägnierten Stoffen, **Gummimütel**  
Seiden und Leinen,

Enorm billige Preise, daher Einkauf selbst bei Nichtbedarf lohnend

**Mäntelhaus Rotes Schloss**

## Zum Pfingstfeste

empfehle große Auswahl in

Hüten, Krawatten, Wäsche, Hosenträgern  
Handschuhe usw.

Ferner:

Grosses Lager in Sonnen- u. Regenschirmen,  
Herren- und Knaben-Hüten und Mützen

3866 Sämtliche Reparaturen schnell und billig.

**Franz Pützkühl**

Lübeckerstr. 120 Neustadt Lübeckerstr. 120

## Alwin Oelze

Coquistasse 17 **Buckau** Coquistasse 17

Größtes Lager in allen Sorten

## ! Schuhwaren !

für Herren, Damen und Kinder

in bester Ausführung zu allerbilligsten Preisen.

Damenstiefel in schwarzem, rotem u. braunem Leder von 5.50 M. an.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 3987

## Künstliche Zähne 2 Mark an

506 Auf Wunsch Teilzahlung v. Woche 1 M.

Absolut schonendste Behandlung. Plomben von 1 M. an.

**Alex Friedländers Zahn-Atelier**

Kaiser-Wilhelm-Platz 11.

# Bekanntmachung

Auf

## Kredit!

### Anzüge und Paletots

für Herren und Knaben.

Anzahlung von Mark 4.00 an.

Ferner empfehle

Neueste Damen-Jackets und Capes, schwarze und farbige  
Kleiderstoffe sowie Teppiche, Portieren, Gardinen, Läufer-  
stoffe, Schuhe und Schirme sowie sämtliche Manufakturwaren  
in großer Auswahl.

**Möbel — Polsterwaren — Betten**

**Kinder- und Sportwagen, Uhren und Regulateure.**

Anzahlung auf eine Zimmer-Einrichtung schon von 10 M. an.

**Leichteste Zahlungs-Bedingungen.**

**Magdeburgs grösstes Kredit-Haus**

# S. Osswald

Waren-Kredit-Haus

**Magdeburg, Alte Ulrichstr. 14, I.**

Eigene Polstererei im Hause.

Eigene Polstererei im Hause. 3990

Kunden, welche ihr Konto beglichen haben,  
und Beamte erhalten Kredit ohne Anzahlung

Ausschneiden!

Aufheben!

## Wilhelmstädter Schokoladenhaus

Willi Kulbe

Annastrasse 2a Annastrasse 2a

empfehle

Schöne reine **Kochschokolade** in Blockform  
1/4 Pfd. 18 Pfg., 1 Pfd. 68 Pfg.

Prima **Hauswaldtschen Kakao**  
1/4 Pfd. 25 Pfg., 1 Pfd. 98 Pfg., garantiert  
reines, edles Produkt.

Versuchen Sie mal meinen feischger. Kaffee zu 25 und  
30 Pfg. 1/4 Pfd., Sie werden mein dauernder Kunde.  
Auf Wunsch gebe ich kleine Kostproben gratis.

Frische **Pralinés** mit div. Füll., 1/4 Pfd. 17 Pfg.  
Sämtliche Schokoladen- und Zuckerwaren zu kolossal  
billigen Preisen! Lieferung auf Wunsch ins Haus,  
auch nach auswärtig. Bestellungen werden bestens  
ausgeführt. 3993

## ! Auf Kredit an jedermann !

**Spottbillig Herren-Anzüge u. Paletots**

bei kolossaler Auswahl, wöchentliche Abzahlung 1 M. sowie  
Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Spiegel, Uhren  
jeder Art mit geringster Anzahlung und Abzahlung. 3953

**Möbel** gebe wegen Aufgabe unter Preis ab.

Kredithaus H. Steverling, Jakobstr. 17, 1. Etage.

## Gustav Odemar

Magdeburg-Neustadt, Lübeckerstr. 119

### Wäsche-, Weiß- u. Wollwaren-Handlung

Empfehle Saison-Neuheiten in

Servietens, Chemisets, Kragen, Manschetten  
Krawatten, Hosenträgern, Handschuhen  
Strümpfen, Wacco- und Normalwäsche

Leichte Sommer-Sweaters, Knaben-Anzüge

Weiche Schürzen, Hemden, Feinkleider

### ≡ Kinder-Mäntel ≡

in reichhaltiger Auswahl.

— Mitglied des Rabatt-Sparvereins Magdeburg. —

## PATRIA



## Patria-Räder!

bestes Solinger Fabrikat, alle Teile aus  
Waffenstahl geschmiedet, daher unbe-  
grenzte Dauerhaftigkeit. 3806

**Ed. Dietsch, Magdeburg**

Berlinerstraße 30-31.

Reparaturwerkstatt mit elektr. Betrieb.

Bezugnehmend auf die verschieden-  
artigsten Artikel in der Presse teilen  
wir hierdurch ergebenst mit, daß eine  
Umfrage bei unsern Innungsmitgliedern  
ergeben hat, daß

entsprechend dem Sinken der  
Schweinepreise die Preise für  
frisches Schweinefleisch und  
frische Wurstwaren je nach  
Qualität herabgesetzt sind.

**Der Vorstand der Fleischerinnung  
Magdeburg.** 3991

# Siegfried Cohn

Weberer-Waren 58 Breitweg 58

Die  
schönsten

# Kleiderstoffe

Preise und Auswahl aufsehenerregend!

Kostümstoffe	in engl. Geschmack . . . . .	Meter	75	95	105	pf.
Kostümstoffe	für Jackenkleider, im Herrenstoffgeschmack	Meter	1.20	bis	3.00	
Kostümstoffe	135 cm breit, mit angewebtem Futter . . . . .	Meter			2.50	
Kostümstoffe	130 cm breit, für Schneiderkleider . . . . .	Meter	3.00	bis	4.50	
Kostümtuch	ca. 110 cm breit . . . . .	Meter			3.00	
Kostümtuch	gebogene Qualitäten . . . . .	Meter	4.00		5.50	

## Die große Mode

weiß und schwarze Stoffe

in diesen und vielen anderen Stellungen

Musseline							
Woll-Musseline							
Halb- u. reine Wolle							
Alpaka							

Mtr. 45 55 75 95 1.05 1.25 1.65 bis 2.40

## Einfarbige Stoffe

die neusten Webarten, riesenhafte Auswahl, die allerneuesten Farben, gebogene Qualitäten

Meter 75 83 1.05 1.25 1.50 1.65 1.80 2.00 bis 4.00

Blusenstoffe	moderne Karos und Streifen . . . . .	Meter	75	pf. bis	1.25
Blusenstoffe	eleganteste Neuheiten . . . . .	Meter	1.35	bis	3.50

## Weiße u. creme Kleiderstoffe

Grosse Spezialabteilung in

### Waschstoffen, Halb- und reiner Wolle

klare, halbklaare, dicke Gewebe

Meter 35 53 68 75 83 1.00 1.35 1.50 bis 3.50

## Musseline

Riesenauswahl - Allerneuste Muster  
hochaparte neuste Dessins, garantiert waschecht

Musseline	Meter	28	35	38	45	53	60	68	pf.
Woll-Musseline	Meter	65	85	95	1.05	1.10	bis	2.25	

ausgewählte, hochfeine, selten schöne Muster.

## Waschstoffe

Letzte Neuheiten für

Straßenkleider, Kinderkleider 28 30 35 40 pf.  
Reisekleider, Blusen  
Hauskleider, Ballkleider Meter 50 60 pf. bis 1.00

## Tennis-Stoffe

große Mode

in allen Stellungen, Streifen und Karos für Kleider, Kostüme, Hüte, Kinderkleider, Knabenanzüge

Meter 0.68 0.75 0.83 1.05 1.20 1.35 1.65 Mk.

## Knaben-Waschstoffe

in allen Streifen, einfarbig und viele Neuheiten

Riesenauswahl

Meter 45 58 60 68 75 83 95 pf.